

Kulturpreis der Stadt für Hermann Lewen, Gründer des Mosel Musikfestivals. **Seite 4**



Antrittsbesuch: OB Wolfram Leibe bespricht bei Besuch im kroatischen Pula mit seinem Amtskollegen Boris Miletic gemeinsame Herausforderungen beider Städte. **Seite 5**



Werkschau im Stadtmuseum: Maler Karl Willems im Porträt. **Seite 7**

23. Jahrgang, Nummer 43

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 23. Oktober 2018

## Trier bei Baustellen-Tour erkunden

In Trier tut sich was. Das sieht man an den zahlreichen Baustellen im Stadtgebiet. Baudezernent Andreas Ludwig lädt daher interessierte Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 10. November, zu einer Baustellen-Tour ein. Experten des Rathauses erläutern aktuelle Projekte des Stadtumbaus Trier-West und am Zurlaubener Moselufer. Danach steht die Besichtigung des Energie- und Technikparks (ETP) am Grüneberg auf dem Plan. Der künftige Standort für die technischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung und Stadtwerke belegte für sein nachhaltiges Konzept den dritten Platz beim Stadtwerke Award 2018.

Die Tour startet um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz vor dem Rathaus, Am Augustinerhof. Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung erforderlich: per E-Mail ([tutsichwas@trier.de](mailto:tutsichwas@trier.de)) oder telefonisch unter der kostenfreien Hotline 115. Weitere Informationen: [www.trier.de/tutsichwas](http://www.trier.de/tutsichwas). **Anzeige Seite 11**

## Wochenmarkt vor dem Rathaus

Wegen der Allerheiligenmesse wechselt der Wochenmarkt vom Viehmarkt auf den Augustinerhof: an den Freitagen 26. Oktober und 2. November sowie am Dienstag, 30. Oktober. *red*

## Straßenerneuerung in Mariahof geht weiter

Controllingberichte der städtischen Gebäudewirtschaft und des Tiefbauamts für Mai bis September stehen unter anderem auf der Tagesordnung im Bauausschuss am Dienstag, 30. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. Andere Themen sind der weitere Ausbau von Straßen und Wegen in Mariahof und ein Antrag von CDU und Grünen zu Luftmesswerten. *red*



**Stolzes Jubiläum.** Beigeordneter Thomas Schmitt und Ortsvorsteher Horst Erasmy (v. l.) gratulieren Katharina und Paul Lüders zur Eisernen Hochzeit. Besonders stolz sind die Jubilarer auf Urenkelkind Alice. *Foto: Presseamt/pe*

# Trier kann nicht nur Römer

Insgesamt 160.000 Besucher bei den verschiedenen Ausstellungen zum 200. Geburtstag von Karl Marx

„Tschöö Karl“: Nach 147 Tagen ging die Landesausstellung zum 200. Geburtstag von Karl Marx mit einem Abschlussfest im Theater-Foyer zu Ende. Die zahlenmäßige Bilanz fiel mit 95.000 Besuchern plus 52.500 Gästen im Karl-Marx-Haus plus 13.200 in der Kunstaussstellung im Dommuseum sowie rund 60.000 beim Begleitprogramm zufriedenstellend aus. Das Marx-Jahr war ein Gemeinschaftswerk vieler Organisationen und die Ausstellungsstadt Trier hat damit gezeigt, dass sie nicht nur Römer kann.

Von Ralph Kießling



Das Ende der Marx-Ausstellung war zugleich ein Anfang: OB Wolfram Leibe

übergab bei der Abschlussfeier den Staffeltab – in Form einer Mini-Marx-Statue – an seinen Wuppertaler Amtskollegen Andreas Mucke. Die nordrhein-westfälische Stadt feiert 2020 den 200. Geburtstag von Marx' engem Freund, Mäzen und Gesinnungsgenossen Friedrich Engels. „Trier hat die Messlatte für unser Veranstaltungsprogramm sehr hoch gelegt. Was ich hier erleben durfte, ist auf jeden Fall eine gute Orientierungshilfe“, sagte Mucke.

### „Internationales Highlight“

Über Karl Marx und den Marxismus im 20. Jahrhundert wurde und wird sicher auch weiterhin viel gestritten. Der Anspruch der Trierer Ausstellung war es, einen genaueren Blick auf seine Biographie zu werfen und seine Philosophie aus den Begleitumständen seiner Zeit heraus zu verstehen.



**Der Nächste bitte.** Wuppertals OB Andreas Mucke (r.) nimmt von Amtskollege Wolfram Leibe ein Marx-Standbild sowie gute Wünsche für das Engels-Jahr 2020 entgegen.

Für Kulturminister Konrad Wolf ist dieser Ansatz aufgegangen: „Wir konnten neueste Forschungserkenntnisse über den historischen Marx, seine Ideen und sein Wirken vermitteln und zu intensiven Diskussionen anregen. Wir können stolz sagen, dass das Marx-Jubiläum ein höchst erfolgreiches, internationales Kulturhighlight des Jahres 2018 war.“ OB Leibe stimmte zu: „Es gab in der nationalen und internationalen Presse viel Lob für Konzept und Umsetzung der Ausstellung. Marx hat mobil gemacht – die Triererinnen und Trierer, aber auch viele Besucherinnen und Besucher aus Deutschland, den

Nachbarländern und aller Welt.“ In der Landesausstellung mit den beiden Standorten Landesmuseum und Stadtmuseum gab es insgesamt 1238 Führungen. Im Gästebuch finden sich Einträge von Besuchern aus Indonesien, den USA, Chile und natürlich China. Die Medienresonanz umfasste renommierte und reichweitenstarke nationale wie internationale Sender und Zeitungen, darunter arte, ZDF, ARD, FAZ, Süddeutsche Zeitung, taz, New York Daily News, La Stampa, Al Jazeera, BBC, ORF sowie zahlreiche chinesische Sender.

Beim Abschlussfest erlebten die Besucher einige Kostproben des äußerst



**Schlussverkauf.** Ein Stand mit den verschiedensten Marx-Devotionalien durfte beim Abschiedsfest nicht fehlen. *Fotos: PA/kg*

vielseitigen Rahmenprogramms, darunter die Marx-Revue der Tufa, die insgesamt zwölf Aufführungen erlebte, das Stück „Der kommende Aufstand“ des Ensembles „Bühne 1“, dessen zehn Vorstellungen stets ausverkauft waren, und bissige Lieder des Duos Hennich & Hanschel, die ein weiteres Phänomen des Trierer Marx-Jahrs aufs Korn nahmen: die Vermarktung des Philosophen, die vom Marx-Brot bis zum Marx-Badeentchen reichte. Marx selbst hatte für diese Spielart des Kapitalismus den Begriff des Warenfetischismus geprägt.

**Weitere Stimmen zur Karl-Marx-Ausstellung auf Seite 3**

## Musik hält jung

Eiserne Hochzeit bei Katharina und Paul Lüders

„Unsere Wohnung im zweiten Stock ohne Aufzug ist die beste Gymnastik.“ Mit diesen Worten beschreibt der 86-jährige Paul Lüders, warum er und seine gleichaltrige Frau Katharina bei guter Gesundheit im eigenen Haushalt in Trier-West ihre Eiserne Hochzeit feiern können. Jung hält die Jubilarer auch die Liebe zur Musik: Beide sind bis heute noch im Kirchenchor aktiv. Paul Lüders ist außerdem Mitglied im Eurerer Männerangereiner und tritt noch bei Konzerten auf.

Die Musik spielte auch eine zentrale Rolle beim Kennenlernen des Paares im Jahr 1951 in einem Chor im Stadtteil Trier-Nord, aus dem Paul Lüders stammt. Seine Frau Katharina wuchs am Irminenfreihof auf. Aus der 1953 geschlossenen Ehe gingen Sohn Detlef Lüders und Tochter Ingrid Treinen hervor. Zur Familie gehören außerdem

drei Enkel sowie die vor 15 Monaten geborene Urenkelin Alice. Paul Lüders ist gelernter Metzger, arbeitete aber in den letzten 18 Jahren bis zur Pensionierung in der Erprobungsstelle der Bundeswehr in Kürenz. Katharina Lüders hat Buchbinderin gelernt, widmete sich aber nach der Heirat ganz der Familie. Ein gemeinsames Hobby der Eheleute war bis vor wenigen Jahren der Kleingarten im Stadtteil Mariahof, in dem sie einen Großteil ihrer Freizeit verbrachten.

Zu den Gratulanten am 65. Hochzeitstag gehörte neben Beigeordnetem Thomas Schmitt und Ortsvorsteher Horst Erasmy der katholische Pfarrer Aloys Hülskamp. Er ist der Familie Lüders seit langem verbunden und feierte mit ihr auch schon die vorherigen Ehejubiläen mit einer Messe in der Pfarrkirche. *pe*

## „Fernverkehr ab 2030 nicht akzeptabel“

Mit deutlicher Kritik hat OB Wolfram Leibe auf die Ankündigung der Deutschen Bahn AG reagiert, erst ab 2030 wieder einen IC von Luxemburg über Trier und Koblenz bis Norddeich anzubieten: „Seit drei Jahren bin ich an dem Thema dran. Das ist sehr mühsam. Jetzt sehe ich keinen Sinn mehr in Gesprächen mit der DB AG“, so Leibe.

Stattdessen hat der OB, der die Unterstützung der Landesregierung und der umliegenden Landkreise hat, Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer in einem Brief um ein Gespräch gebeten. Der Bund ist Eigentümer der Bahn. Das Argument der DB AG, Trier sei wegen zu geringer Fahrgastzahlen keine geeignete Fernverkehrsstation, sei nicht stichhaltig. Leibe: „Es gibt pro Jahr in der Region rund 100.000 Passagiere in den Fernbussen. Die Bahn muss höllisch auspassen, hier nicht den Anschluss zu verlieren.“ *pe*

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

## Jugendkonferenz ideenreich

**CDU** Im Juni fand die erste Trierer Jugendkonferenz mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Die vielfältigen Ergebnisse wurden uns nun im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Insgesamt arbeiteten die Jugendlichen in sieben selbstgewählten Themenfeldern. Die höchste Beteiligung fand sich bei den Themen Verkehr, Freizeit und Kultur, Digitalisierung sowie bei Sport und Sportanlagen. Neben den wichtigen Dauerbrennern wie Ticketpreise und Tarifzonen, sicherere Radwege oder auch die Erweiterung des öffentlichen WLAN-Netzes konnten beim ersten Projektgruppentreffen im August auch neue Forderungen herausgearbeitet werden. So würden beispielsweise Orte in der Innenstadt fehlen, an denen sich Jugendliche – besonders bei schlechtem Wetter – aufhalten können, ohne zwingend Geld ausgeben zu müssen. Zudem sind mehr öffent-



Philipp Bett

liche jugendfreundlichere Orte in den Stadtteilen – wie zum Beispiel Outdoor-Spielgeräte, Liegen und „Chill-Ecken“ – gewünscht. Ferner wurde von den Jugendlichen auch ein wichtiger Aspekt angesprochen, der uns alle betrifft: die Versorgung mit Trinkwasser bei Veranstaltungen, weitere Wasserspender in Schulen und an öffentlichen Plätzen beziehungsweise in öffentlichen Gebäuden. Also viele Ideen und Forderungen, die die CDU-Fraktion gerne nach besten Möglichkeiten unterstützen wird. Unser herzlicher Dank gilt den zahlreichen Jugendlichen für ihr großes Engagement sowie allen Beteiligten beim Jugendamt und der Steuerungsgruppe. Für die zweite Jugendkonferenz wünschen wir jetzt schon einmal viel Erfolg.

**Philipp Bett,**  
jugendpolitischer Sprecher  
der CDU-Stadtratsfraktion

## Sozialpaten für Trier



**I m e r** mehr Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt teilen ihre freie Zeit, um Verantwortung für andere zu übernehmen. In den vergangenen drei Jahren haben Triererinnen und Trierer – ohne bis dahin klassisches, traditionelles Ehrenamt – Geflüchtete in unserer schönen Stadt aufgenommen und bei der Integration unterstützt. Dazu haben Ehrenamtsagentur und Diakonisches Werk in 13 Schulungsreihen 231 ehrenamtliche Flüchtlingsbegleiterinnen und -begleiter qualifiziert. Das ist eine beeindruckende Zahl.



Nik Stöckle-Jacob

Darauf wollen wir aufbauen. Denn auch außerhalb des Bereichs „Flucht und Asyl“ gibt es Hilfe- und Unterstützungsbedarf bei unterschiedlichen Alltagsfragen und in schwierigen Lebenssituationen. Unser Hilfesystem ist vielfältig: Sozialamt, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Familienhilfe, Schuldnerberatung,

Pflegestützpunkte und vieles mehr. Die Vielzahl an Ämtern und Institutionen und ihre Aufgaben sind nicht immer durchschaubar. Welche Unterstützung steht mir zu? Wo kann ich welche Anträge für welche Leistungen stellen?

Durch verschiedene, aufbauende Module in einer Schulungsreihe sollen Sozialpatinnen und -paten als Wegweiser im Hilfesystem befähigt werden. So könnten die ehrenamtlichen Lotsen unter anderem bei der Vermittlung an die richtigen Ämter und weitere Anlaufstellen, dem Verstehen und Ausfüllen von Anträgen und der Begleitung zu Ämtern und Fachstellen unterstützen.

In der nächsten Stadtrats-sitzung am 6. November wollen wir die Verwaltung beauftragen, dazu ein Konzept zu entwickeln. Unser Ziel ist, dass die erste Schulungsreihe für Sozialpatinnen und -paten im Sommer 2019 beginnt.

**Nik Stöckle-Jacob,**  
SPD-Stadtratsfraktion

## Brubach: Grüne vor Ort



Wie geht es weiter mit Brubach? Unsere Ratsfraktion sprach mit Vertreter\*innen der Bürgerinitiative „Rettet Brubach“ im Rahmen unseres Kommunalen Arbeitskreises über kritische Punkte in Rechtsfragen sowie hinsichtlich von Landwirtschaft und Naturschutz. Es kamen viele Argumente auf den Tisch. Thema waren auch die zuletzt stetig nach unten korrigierten Bevölkerungsprognosen für die Stadt Trier. Was kann die von uns abgelehnte Bebauung noch verhindern?

Vor dem Gespräch im Brubacher Hof machten sich Mit-

glieder der Fraktion ein Bild von dem geplanten Baugebiet (Foto unten: B 90/Grüne). Wir befürchten negative Auswirkungen auf Mensch und Natur. Kritisch sehen wir unter anderem die nicht zu lösende Verkehrsproblematik und die Bedrohung des Lebensraums der geschützten Wildkatze.

**Stadtratsfraktion**  
**Bündnis 90/Grüne**



## Engagement für die Gemeinde



Wir Trierer dürfen auf unsere reiche Geschichte und auf unsere lebendige Gegenwart zu Recht stolz sein. Der Gemeinsinn der Bürgerinnen und Bürger war stets eine kraftvolle Basis für das Gedeihen von Trier und besonders der einzelnen Stadtteile. Als langjähriges Stadtratsmitglied und Ortsvorsteherin in Pfalzel weiß ich, dass man gerade in unseren Stadtteilen gemeinsam anpackt, wenn es Probleme gibt.

Für uns als unabhängige Wählergemeinschaft ist der Gemeinsinn ein stabilisierender Faktor, der uns Gelassenheit vermittelt. Gelassenheit und Optimismus brauchen wir in der politisch unruhigen Zeit dringender als je zuvor. Rechte Bewegungen schaffen es leider, auch in der Kommunalpolitik Ängste zu schüren und zu verbreiten. Dabei müssen wir uns immer wieder klar machen, dass Entscheidungen für die Zukunft nicht nur in der „großen“

Politik in Bund und Ländern fallen, sondern gerade auch in den Gemeinden. Das Engagement für die Gemeinde und der Geist des demokratischen Miteinanders sind daher eine Art Lebensvorsorge.

Vieles haben wir hier gemeinsam geschafft. Wir dürfen also erfreut festhalten, dass Trier nicht nur ein Ort mit Geschichte, sondern in erster Linie ein Ort mit Zukunft ist. Unsere Zukunft kommt aber nicht von allein, die müssen wir selbst gestalten. Dazu gehört auch, dass sich genügend Frauen und Männer bereit erklären, als Stadtrats- oder/und Ortsbeiratsmitglied sich in den Dienst der guten Sache zu stellen. Die UBT-Fraktion dankt allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in Trier engagieren, ob im Ehrenamt oder hauptberuflich, ob für Junge oder für Alte, ob im Verein oder in der Kirche. Eine alte Lebensweisheit sagt: „Es sind nicht die großen Worte, die in der Gemeinschaft Grundsätzliches bewegen. Es sind die vielen kleinen Taten des Einzelnen.“

**Margret Pfeiffer-Erdel, Stadtratsmitglied**  
**und Ortsvorsteherin in Pfalzel**

## Papierlos und smart



Eine langjährige Forderung der Freien Demokraten im Trierer Stadtrat war die Umsetzung des sogenannten papierlosen Stadtrats. Seit etwas mehr als einem Jahr ist dies nun Realität und macht die Stadtratsarbeit smarter und billiger zugleich. Alle Stadtratsmitglieder können sich seither zwischen der Zusendung sämtlicher notwendiger Sitzungsunterlagen in Papierform und der Nutzung eines iPads mit der Zugangsmöglichkeit zu sämtlichen Unterlagen über die Allris-App entscheiden. Die meisten Stadträte sind bereits auf die digitale Variante umgestiegen. Sie sparen nicht nur im Sinne des Umweltschutzes Papier ein, sondern können mit dem Tablet nun auch jederzeit und überall auf sämtlichen Unterlagen zugreifen.

Zuvor füllten die Unterlagen nahezu jeder Stadtrats-sitzung im Schnitt einen Aktenordner. Und nicht nur das: Die meisten Unterlagen er-

hielt man als Stadtratsmitglied in mehrfacher Ausführung zum Beispiel zusätzlich für die Vorbereitung der Arbeit in den Ausschüssen. Der Großteil dieser Papierberge wanderte also häufig auch noch direkt nach den Sitzungen in den Altpapiercontainer.

Knapp 15.000 Seiten Papier kamen so im Jahr pro Ratsmitglied zustande. Insgesamt wird laut Schätzungen der Stadt eine Papiermenge in Höhe von 1,6 Tonnen pro Jahr eingespart, die Druckkosten von etwa 22.500 Euro entsprechen. Die Anschaffung der Tablets, die in der Regel eine längere Lebensdauer als ein Jahr haben, kostete 11.300 Euro. Kein Wunder also, dass der Bund der Steuerzahler Rheinland-Pfalz und der Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz der Stadt Trier hierfür den „Spar-Euro 2018“ verliehen haben. Als FDP-Fraktion sind wir sehr stolz, dass unsere Forderung nun so erfolgreich umgesetzt wurde. Das papierlose Arbeiten macht den Stadtrat smarter, spart Geld, entlastet die Umwelt und macht die Aktenarchiven der Ratsmitglieder leichter.

**Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender**

## Kein Baugebiet am Brubacher Hof



Der Betreiber der Pferdepension und der Gaststätte „Brubacher Hof“, Ingo Hennen, hat angekündigt, gegen das Baugebiet am Brubacher Hof zu klagen. Er bezieht sich dabei auf eine mögliche Enteignung landwirtschaftlicher Flächen.

Nach unserer Auffassung können Enteignungen zum Wohle der Allgemeinheit als letztes Mittel vollzogen werden, aber in diesem Fall begrüßt die Linksfraktion die angekündigte Klage. Seit jeher haben wir uns im Stadtrat gegen das Baugebiet Brubacher Hof ausgesprochen. Die Flächen beim Brubacher Hof sind Kaltluftentstehungszonen, die zukünftig in Zeiten des Klimawandels eine wichtige Ressource für die Trierer Innenstadt darstellen könnten.

Außerdem wird ein beliebtes Naherholungsgebiet unwiederbringlich zerstört. Das geplante Baugebiet stellt uns auch aus Sicht der Verkehrsanbindung vor zahlreiche Fragen. Die

schon jetzt zu Stoßzeiten sehr angespannte Verkehrslage in Heiligkreuz wird durch eine Bebauung des Brubacher Hofes weiter verschärft. Auch ist Brubach von der geplanten Ausweitung des Bahnverkehrs abgeschnitten und lässt sich nur schlecht mit dem Fahrrad erreichen. Insbesondere das Baugebiet Langenberg zwischen Zewen und Euren ist daher aus verkehrspolitischer Sicht besser geeignet, jedoch sprechen wir uns auch hier gegen die Massensiedlung in einem Stadtteil aus.

Innenverdichtung, gleichmäßige Entwicklung der Außenstadtteile und wirksame Maßnahmen gegen spekulative Leerstände sowie Zweckentfremdung sehen wir als alternative Möglichkeiten an, den Bedarf an bezahlbarem Wohnraum in Trier zu decken. Dabei muss die Erhöhung städtischen Wohneigentums bei allen Maßnahmen oberste Priorität in Trier haben.

Wir halten die Bebauung des Brubacher Hofes weiterhin für einen Fehler und hoffen auf den Erfolg der angestrebten Klage.

**Matthias Koster,**  
Mitglied im **Steuerungsausschuss**

## Späte Einsicht



Am 14. März hatte die AfD-Fraktion im Stadtrat beantragt, die Ausstellung „Verbrechen an den Donauschwaben in Jugoslawien 1944-1948“ in Trier zu zeigen. Damit sollte gerade im Karl-Marx-Jahr ein bewusster Beitrag zu einer umfassenden Erinnerungskultur geleistet werden, die auch die Opfer der Wirkungsgeschichte marxistischer Ideologie in den Blick nimmt. Denn mehr als 50.000 Zivilisten, darunter 6000 Kinder, kamen damals unter furchtbaren Bedingungen in den Lagern des kommunistischen Diktators Tito ums Leben. Selbst vor Hunger bettelnde Jungen und Mädchen wurden nach gescheiterten Fluchtversuchen erschossen.

Leider wurde unser Antrag von den übrigen Ratsfraktionen geschlossen abgelehnt. CDU-Stadträtin Jutta Albrecht begründete diese Entscheidung stellvertretend für alle mit einer an-

geblichen „Täterrolle der Donauschwaben“ und verwies dabei auf die überwiegend zwangsweise zur Waffen-SS eingezogenen, wehrfähigen Männer dieser Volksgruppe. In den Reihen der Donauschwaben, von denen bis heute viele in Rheinland-Pfalz leben, löste das tiefe Verletzungen und Empörungen aus. Wie die jüngste Ausgabe der „Donau-Deutschen Nachrichten“ berichtet, kam es daraufhin zu einem Treffen zwischen Vertretern der Landsmannschaft und Stadträtin Albrecht. Im Anschluss daran erklärte sie ihr Bedauern über ihre Äußerungen und stellte fest, sie würde ihre Rede in dieser Form nicht mehr halten. Es sei notwendig, so Albrecht, diese Geschichte zu erhalten und der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Ihre späte Einsicht zeigt, dass wir mit unserem Antrag ein berechtigtes Anliegen angesprochen haben. Es gibt keine guten und schlechten Opfer von Unterdrückung und Gewalt, sondern alle, die unter totalitären Systemen leiden mussten, haben unsere Erinnerung verdient. Schade, dass sich die anderen Fraktionen diesem Anliegen verschlossen haben. **AFD-Fraktion**



## DAS Karl PHABET

### W WIE ...

#### WEIN

Wein spielt für Karl Marx' Werdegang eine wichtige Rolle. Der Trierer Autor Jens Baumeister hat sie in seinem Buch „Wie der Wein Karl Marx zum Kommunisten machte“ herausgearbeitet: Ab Ende der 1820er Jahre litten die Winzer an der Mosel jahrzehntelang echte Not. Auch große Teile der Trierer Stadtbevölkerung verarmten. Daran waren nicht nur schlechte Jahrgänge schuld, sondern auch die preußische Obrigkeit, die mit Zöllen und hohen Steuern das Elend weiter anheizte, anstatt zu helfen. Im fernen Berlin zeigte man sich gleichgültig gegenüber der Not im westlichen Randgebiet des Reiches. Marx, der die Verhältnisse an der Mosel aus eigener Anschauung kannte, kritisierte sie 1842/43 unter Pseudonym beißend in einer Artikelserie der Rheinischen Zeitung. Unter anderem diese Artikel führten dazu, dass die Zensur zunächst verschärft und die Zeitung schließlich ganz verboten wurde. Die sogenannte Moselweinkrise war zudem eines der ersten Themen, in denen Marx sich mit Ökonomie beschäftigte, dem späteren Hauptgegenstand seiner Forschungen.

Privat trank Marx übrigens auch gerne Wein, sein Vater besaß sogar als Geldanlage Weinberge in Kürenz und beim ehemaligen Klostergut Maximin Grünhaus im Ruwertal. Da Marx im Londoner Exil praktisch permanent pleite war, konnte er sich allerdings meist nur billige Tropfen leisten. Zum Glück hatte er einen wohlhabenden Freund, der ihm wohlgesonnen war: Friedrich Engels schickte ihm regelmäßig kistenweise Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weine, die Marx' Gesundheit dienen sollten.

*Britta Bauchhenß*

### Noch viermal „Marx' Bankett“

Das Schauspiel „Marx' Bankett“ von Joshua Sobol ist in den kommenden Monaten noch viermal im Großen Haus des Theaters zu sehen. Die nächste Aufführung ist am Mittwoch, 14. November, 19.30 Uhr.

Der renommierte israelische Dramatiker Joshua Sobol wurde vom Theater Trier beauftragt, für das Jubiläumsjahr 2018 ein großes Schauspiel über Karl Marx und seine Bedeutung in der Kulturgeschichte zu schreiben. Der Zuschauer wird dabei Augenzeuge und Teilnehmer an einem fiktiven „banquet révolutionnaire“. Darin wird der junge wie der alte Marx mit seiner Philosophie und deren Wirkung bis in unsere Zeit konfrontiert. Weggefährten wie seine Frau Jenny von Westphalen, Friedrich Engels und Heinrich Heine erscheinen in diesem Rahmen ebenso wie Nachfahren und Persönlichkeiten, die sich auf Marx beziehen. Die weitere Aufführungstermine: 30. November, 4. Januar und 12. Februar.



**Money makes the world go round.** Geld war ein wichtiges Marx-Thema und diese Szene aus der Tufa-Revue, die bei der Abschiedsfeier im Theaterfoyer noch einmal gezeigt wurde, steht symbolhaft für die Anbetung des schönen Mammons in unserer Zeit. *Fotos: Presseamt/kg*

# Stimmen zum Karl-Marx-Jahr

Die Verantwortlichen der Ausstellungen ziehen Bilanz

## Begeisterung für ein komplexes Werk

**Konrad Wolf, rheinland-pfälzischer Staatsminister für Wissenschaft und Kultur:**

„Es ist uns gelungen, Trier als Ausstellungsstadt ganz hervorragend zu positionieren, in ganz Deutschland und ich würde sogar sagen weltweit. Es gab ein grandioses Medienecho, wir hatten enorm viele Besucherinnen und Besucher, es gab hervorragende Kritiken sowohl aus den Medien als auch von den Besuchern. Trier wird immer bekannt bleiben für sein römisches Erbe, aber nun hat sich gezeigt, dass es sich auch wegen Karl Marx lohnt, nach Trier zu kommen. Ich möchte mich ganz herzlich bei allen Akteuren in den Museen, aber auch bei den Mitwirkenden des künstlerischen Begleitprogramms bedanken, die dazu beigetragen haben, dass das ein so großer Erfolg geworden ist. Ich glaube, wir haben noch nie ein derart großes Begleitprogramm gehabt mit mehreren Veranstaltungen jede Woche.“

Karl Marx war eine etwas andere Ausstellung. Wenn man an Konstantin oder Nero denkt – das waren ja eigentlich Ausstellungen zu einem Mythos. Wir haben bei Nero ja eher die Hollywood-Bilder im Kopf als die historische Figur. Die Karl-Marx-Ausstellung hat gelebt von der Biographie einer Persönlichkeit aber auch von der Darstellung des Werkes. Das ist ein philosophisches Werk, das

ist ein wissenschaftliches Thema. Und es hat mich als Minister für Wissenschaft und Kultur ganz besonders gefreut, dass es sehr gut gelungen ist, einen intuitiven Zugang zu diesem sehr komplexen Werk herzustellen und die Menschen dafür zu begeistern. Das Thema wurde im historischen Zusammenhang, aus der Gesellschaft, aus der Wirtschaft der damaligen Zeit betrachtet, verbunden mit der Diskussion, was es für uns heute bedeutet.“

## Ein Programm von Trierern für Trier

**Thomas Schmitt, Kulturdezernent der Stadt Trier:**

„Ich bin froh, dass so viele Menschen den Weg in die Stadt gefunden haben, dass so viele Menschen die Ausstellung besucht haben und dass fast 60.000 noch die zusätzlichen Begleitprogramme angeschaut haben. Die Abschlussbilanz können wir da aber erst ganz am Ende des Jahres ziehen, denn manche Programme laufen ja noch weiter, einschließlich des Marx-Banketts hier im Theater.“

Ich bin einfach rundum glücklich, dass wir in diesem Jahr kulturell so viel bieten und zeigen konnten und dass so viele einzelne Gruppierungen und Organisationen sich daran beteiligt haben. Es war einfach beeindruckend, was hier in der Stadt selbst entwickelt, inszeniert und geschrieben wurde. Das waren Werke aus Trier, in Trier, für Trier, von Triere-

rinnen und Trierern. Das wird auch im Gedächtnis der Besucher von außerhalb bleiben.

Marx wird für Trier eine dauerhafte Bedeutung behalten. Das Karl-Marx-Haus wird seine neue Dauerausstellung behalten und vielleicht noch mehr Besucher anziehen als es ohnehin schon hatte. Und wir werden unsere marxspezifischen Stadtführungen beibehalten, auch das Theaterstück zum Mitgehen von Johannes Kram wird nächstes Jahr weiter stattfinden. Wir werden die Thematik weiterfahren, denn wir wissen, dass es dafür ein ganz bestimmtes Zielpublikum gibt. Dafür sind wir als Stadt jetzt zusätzlich zu den Römern bekannt und das wollen wir uns nicht nur aus finanziellen, sondern auch aus kulturellen Gründen heraus erhalten.“

## Geburtsstätte ist besser erlebbar

**Kurt Beck, Vorsitzender der Friedrich-Ebert-Stiftung:**

„Ich will Dankeschön sagen an alle Kooperationspartner, an das Landesmuseum, das Bistum und vor allen Dingen an die Stadt Trier. Das war ein prima Miteinander. Das Karl-Marx-Haus ist für die nächsten Jahrzehnte wieder hergerichtet und zugänglich, und ich glaube, es ist als Geburtsstätte von Karl Marx besser erlebbar als zuvor. Das zeigt sich auch an den Besucherzahlen: Wir

sind Stand heute über der Marke von 52.000 Besuchern, das heißt in den knapp sechs Monaten seit der Wiedereröffnung hatten wir deutlich mehr Besucher als sonst im ganzen Jahr, da waren es im Schnitt 40.000. Wir sind also hochzufrieden.“

Die Friedrich-Ebert-Stiftung wird in Trier weiter präsent sein, nicht nur mit dem Museum, sondern auch mit Veranstaltungen, die dem Werk und der Person von Karl Marx gerecht werden.“

## Neues Publikum angesprochen

**Markus Groß-Morgen, Direktor Museum am Dom:**

„Wir haben uns mit einem Thema befasst, das auch Karl Marx intensiv beschäftigt hat: das Thema Arbeit, und zwar in der zeitgenössischen Kunst. Diese Entscheidung hat sich sehr positiv bewährt. Wir haben glaube ich bei keiner vorherigen Sonderausstellung so spontan so viele positive Rückmeldungen bekommen wie diesmal.“

Wir haben auch früher schon zeitgenössische Kunst ausgestellt, aber Installationen und Videos, das war jetzt doch noch mal etwas Neues. Wir konnten damit ein Publikum ansprechen, das dem Museum am Dom sonst nicht so zugetan ist. Jedenfalls waren viele Besucher positiv überrascht von der Qualität der gezeigten Exponate, aber auch vom Thema der Ausstellung.“



*Konrad Wolf.*



*Thomas Schmitt.*



*Kurt Beck.*



*Markus Groß-Morgen.*

## Trier-Tagebuch

## Vor 50 Jahren (1968)

**28. Oktober:** Bildhauer Hans-Karl Schmitt erhält den Ramboux-Preis der Stadt Trier.

## Vor 40 Jahren (1978)

**26. Oktober:** Der Stadtrat berät über den fortgeschriebenen Flächennutzungsplan für Bauland für 5700 Wohnungen bis 1985.

## Vor 30 Jahren (1988)

**28. Oktober:** Der 1794 als Siegesbeute mitgenommene Trierer Stadtschlüssel befindet sich in den Archives Nationales in Paris.

## Vor 20 Jahren (1998)

**28. Oktober:** Wolkenbruchartige Regenfälle in Trier und Umgebung verursachen Hochwasser und zahlreiche Schäden. Bierwer ist besonders betroffen.

## Vor 10 Jahren (2008)

**28. Oktober:** OB Klaus Jensen legt dem Stadtrat den ersten, nach dem Prinzip der Doppik aufgestellten Haushalt für 2009 vor. Er weist ein Defizit von 55 Millionen Euro aus. aus: Stadttrierische Chronik

## Theater: Software für Terminplanung

Um Proben, Aufführungen, Raumbelagungen und Gastspiele künftig effizienter und fehlerfreier zu planen, wird für das Theater eine Fachsoftware angeschafft. Dem hat der Kulturausschuss einstimmig zugestimmt. Die Kosten belaufen sich auf 45.000 Euro. Kulturdezernent Thomas Schmitt sagte, das Theater erhoffe sich durch die neue Software mehr Effizienz im Haus und eine Erleichterung der Arbeit. Intendant Manfred Langner informierte, dass diese Software von 90 Prozent aller Theater in Deutschland genutzt werde. gut



**Orgie.** Das Bild „Les Romains de la décadence“ von Thomas Couture aus dem Jahr 1844 zeigt den Luxus und die Dekadenz Roms. Foto: Wiki Commons

## Auf Marx folgt Rom

Untergang des Römischen Reichs ist Thema der nächsten großen Ausstellung 2022

Nach der großen Ausstellung ist vor der großen Ausstellung: Kaum sind die Türen zur Marx-Schau geschlossen, beschäftigen sich die Museen bereits mit dem nächsten kulturellen Großevent, das 2022 ansteht und sich mit dem Niedergang eines Imperiums beschäftigt.

Von Björn Gutheil

„Der Untergang des Römischen Reiches“ lautet der Titel der nächsten großen Landesausstellung, die von Juni bis Ende November 2022 im Stadt-, Landes- und Dommuseum zu sehen ist. Auch in der Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach werden herausragende Exponate gezeigt, wie der Kulturausschuss in seiner Sitzung vergangene Woche erfuhr.

Es ist eine Frage, mit der sich Althistoriker und Archäologen noch heute beschäftigen: Welche Ursachen stecken hinter dem Untergang des weströmischen Reichs, der auf das Jahr 476 datiert wird? Erklärungsan-

sätze gibt es mehrere: War es die Dekadenz der Eliten, die im Überfluss lebte und zu Exzessen neigte? Oder ist vielmehr die Völkerwanderung als Ursache zu sehen: Die Hunnen lösten diese mit ihrem Vorstoß gen Westen aus – West-Rom konnte den angreifenden Stämmen wenig entgegensetzen.

Als erste in Deutschland werden die Museen Triers diesem komplexen Thema eine große Landesausstellung widmen. Laut Dr. Elisabeth Dühr, Direktorin des Stadtmuseums, werde bereits jetzt der umfangreiche Leihverkehr in Gang gesetzt. Inhaltlich stehe man noch am Anfang der Überlegungen, aber es gebe auch schon einige konkrete Ansätze, sagte Dühr. So werden Bilder nationaler Helden zu sehen sein, deren Aufstieg durch den Untergang des Römischen Reichs ermöglicht wurde. Ein weiterer Komplex wird das „neue Rom“ sein. Dühr: „Die Idee Roms starb nicht mit dessen Untergang. Städte wie Konstantinopel, Moskau, aber auch Trier wollten in die Fußstapfen Roms treten.“

Geplant ist, künstlerische und kunsthandwerkliche Objekte zu zeigen, die den Anspruch der Städte dokumentieren, ein „Neues Rom“ zu sein. Die Möglichkeit eines aktuellen Bezugs sieht Dühr in der Debatte über die Ansicht einiger Historiker, dass sich der gegenwärtige Zustand Europas mit jenem des Römischen Reichs zur Zeit seines Untergangs vergleichen lasse. Andere Wissenschaftler widersprechen dieser These.

Wie Professor Michael Embach, Direktor der Stadtbibliothek, erläuterte, werde in der Schatzkammer gezeigt, wie antikes römisches Geistesgut von der nachfolgenden Epoche des christlichen Mittelalters aufgegriffen und weitergeführt wurde. Denn: „Das Römische Reich ist zwar untergegangen, aber wir sehen eine Kontinuität in bestimmten Bereichen, etwa in der Rechtskunde“, erklärte Embach.

Die Ausstellung fand im Kulturausschuss große Zustimmung. Man war sich einig, dass Trier alle paar Jahre ein derartiges Highlight brauche.

## Von der Gosse auf die großen Bühnen

Das Schauspiel „Piaf“ über die gleichnamige französische Sängerin feiert am Samstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Premiere im Theater. Vor über 100 Jahren, am 19. Dezember 1915, wurde in Paris Edith Giovanna Gassion geboren, die Jahre später als die Sängerin Edith Piaf zu Weltruhm gelangte. Ihre Herkunft konnte sie nie verleugnen und ihre Lieder spiegelten immer wieder die großen Tragödien ihres Lebens wider: Als Kleinkind fast erblindet, früh von der Mutter verlassen und bei einer lieblosen Großmutter fast verhungert. Bereits als Siebenjährige ist sie mit ihrem Vater, einem herumziehenden Akrobaten, unterwegs. Ab ihrem 15. Lebensjahr schlägt sie sich unter anderem als Straßensängerin durch, wodurch 1935 Revue-König Louis Leplée auf sie aufmerksam wird und sie in sein Cabaret holt.

Die britische Autorin Pam Gems hat den Mythos „Piaf“ für die Bühne bearbeitet und zeichnet in ihrem Stück das Portrait der ungewöhnlichen Frau, der einzigartigen Künstlerin und ihrer grandiosen Chansons, für die sie noch heute geliebt wird: „La vie en rose“, „L'accordéoniste“ und natürlich „Non, je ne regrette rien“. Tickets gibt es an der Theaterkasse. red

## Workshop zum Theater-Umfeld

Zu einem Workshop rund um die Gestaltung des Theater-Umfelds laden das Trier-Forum und der Verein Baukultur Trier gemeinsam mit der Hochschule für den 15. und 16. November ein. Bürgerinnen und Bürger von Trier können über das größere Umfeld des Theaters diskutieren, Ideen einbringen und ihre Meinung äußern. Nach einer Auftaktveranstaltung am Donnerstag, 15. November, 18 Uhr, mit einem Vortrag von Professor Rena Wandel, beginnt der Freitagmorgen mit einem gemeinsamen Rundgang durch das Viertel. Zwischen 10 und 14 Uhr wird an fünf Thementischen diskutiert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. red

Weitere Infos am 6. November

## Leuchtturm der Musik geschaffen

Ehrenpreis für Kultur an Mosel Musikfestival-Gründer Hermann Lewen

Im feierlichen Rahmen der Promotionsaula wurde Hermann Lewen, Gründer und langjähriger Leiter des Mosel Musikfestivals der Ehrenpreis für Kultur der Stadt Trier verliehen. Zur Begrüßung würdigte Dezernent Thomas Schmitt dessen große Verdienste: „Sie haben mit dem Festival ein musikalisches Leuchtturmprojekt geschaffen.“ In seiner Laudatio nannte der Trierer Kulturjournalist Dr. Martin Möller Beharrlichkeit, Elan, große Energie und den Mut zu Visionen als Lewens herausragende Eigenschaften. Das von ihm vor 33 Jahren

gegründete Festival sei eine „herausragende Erfolgsgeschichte“.

Der am 21. Juli 1952 geborene Lewen wuchs in Altrich bei Wittlich auf. Als Junge war er Chorknabe und bekam Klavierunterricht. Er absolvierte die Gemeindeverwaltungsschule und wurde Kulturreferent in Wittlich. Mit Fertigstellung der Mosellandhalle in Bernkastel-Kues entwickelte er die Idee eines klassischen Musikfestivals. Seit 1991 findet die später in „Mosel Musikfestival“ umbenannte Veranstaltung jährlich statt. 2008 wurde sie auf den gesamten Moselraum ausgedehnt.

Mit der Öffnung des Festivals nach Trier hat Lewen als Intendant nach Einschätzung der Jury „in einzigartiger und visionärer Weise die Idee, kulturhistorische Stätten einer breiten Öffentlichkeit als Konzertsäle zugänglich zu machen, umgesetzt und so entscheidend das kulturelle Leben in der Stadt Trier geprägt“. Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit internationalen Konzertagenturen und Künstlermanagements lockte er Weltstars und Spitzenensembles nach Trier und habe so dazu beigetragen, dass diese den Namen der Stadt in alle Welt trugen. So passte es sehr gut, dass das Musikprogramm der Ehrung hochkarätige Solisten gestalteten: Flötist Stefan Temmingh, Pianistin Ketevan Rukhadze, Countertenor Fritz Spengler und Bariton Tobias Scharfenberger, der die Nachfolge Lewens als Intendant des Festivals angetreten hat.

Lewen zeigte sich sichtlich gerührt und erfreut über die Ehrung. Er bedankte sich bei seinem früheren Team im Festivalbüro, der Stadt- und Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues für die Unterstützung seit dem Start, bei den Sponsoren aus der Wirtschaft und bei verschiedenen Persönlichkeiten der Trierer Kulturszene, die ihm die Türen geöffnet und einige Zweifler überzeugt hätten. pe

## Starker Start in Spielzeit

Ticketverkäufe des Theaters steigen deutlich an

## THEATER TRIER

Jubelnde Zuschauer, die sich von ihren Sitzen erheben und ausverkaufte Produktionen: Der Start in die neue Theater-Spielzeit unter Intendant Manfred Langner lässt sich durchaus als Einstand nach Maß bezeichnen. Dies schlägt sich auch in den Zahlen nieder, die Kulturdezernent Thomas Schmitt vergangene Woche im Kulturausschuss nannte. Demnach wurden mit Stand vom 17. Oktober über 45.000 Tickets mit einem Gesamtumsatz von rund 664.000 Euro verkauft. Im Vorjahr waren zum gleichen Zeitpunkt erst circa 24.000 Karten mit einem Gesamtumsatz von rund 436.000 Euro verkauft. Mit aktuell 2075 verkauften Abonnements erhöhte sich auch deren Zahl um 500 (2017: 1576 zum gleichen Zeitpunkt).

Gute Nachrichten gibt es auch bei den Finanzen: Laut dem aktuellen Controllingbericht, der dem Kulturausschuss alle vier Monate vorgelegt wird, hält das Haus sein Budget ein. Es wird Ende des Jahres vermutlich sogar um 170.000 Euro besser dastehen als ursprünglich angenommen. Der Fehlbetrag liegt dann bei rund 8,8 Millionen Euro. Was die Entwicklung der Zuschauerzahlen be-

trifft, ist Schmitt optimistisch, dass nächstes Jahr 90.000 Menschen in das Dreispartenhaus am Augustinerhof kommen.

Der Kulturausschuss sprach auch über den noch zu beschließenden Gesamthaushalt der Stadt und wieviel davon auf den Kulturbereich entfallen soll. Das Theater betreffend machte Intendant Manfred Langner deutlich, dass es sich um einen „sparsamen und ehrgeizigen“ Haushalt handele. Das Haus müsse sich durch Mehreinnahmen einige Spielräume verschaffen. 2019 plant die Stadt dem Theater 11,7 Millionen Euro zuzuschießen, wovon 2,6 Millionen für die Planungen zur Sanierung des Hauses vorgesehen sind. 2020 liegt der Betrag für das Theater bei 11,9 Millionen Euro, wovon knapp 2,7 Millionen Euro Planungskosten für die Sanierung sind.

Intendant Manfred Langner sagte, sein Ziel sei es, das Theater wieder aufzubauen. Sein Konzept hierfür sei ein junges Ensemble in den verschiedenen Sparten, denen jeweils ein erfahrener Leiter vorsteht. Inhaltlich setze er aktuell weitgehend auf populäre Stücke, um wieder mehr Menschen ins Theater zu locken, das seiner Meinung nach ein Forum der Stadtgesellschaft ist, das aktuell und politisch sein sollte. gut



**Auszeichnung.** Stolz präsentiert Hermann Lewen die Urkunde des Kultur-Ehrenpreises, den ihm Dezernent Thomas Schmitt (r.) verliehen hat. Foto: PA/pe

# Verbindende Herausforderungen

OB Wolfram Leibe besucht kroatische Partnerstadt Pula

Schulbildung, Europapolitik, ein Digital Hub für Trier sowie Kultur- und Verwaltungsaustausch. Zahlreiche Themen sind bei der ersten Reise in die kroatische Partnerstadt Pula von Oberbürgermeister Wolfram Leibe angesprochen worden. Zudem absolvierte er seinen Antrittsbesuch bei seinem Amtskollegen Boris Miletic.

Seit 47 Jahren unterhalten Trier und die Mittelmeer-Stadt Pula eine Städtepartnerschaft. „Wir müssen dieser kommunalen Zusammenarbeit in der EU mehr Geltung verschaffen und diese ganz konkret ausgestalten“, betonte Leibe im Spitzengespräch mit Miletic und seiner Stellvertreterin Elena Puh-Belci im Rathaus der Stadt, die etwa halb so groß wie Trier ist. „Für die Fragen des Alltags der Menschen müssen wir Antworten bieten.“ Er verwies auf das Beispiel der grenzüberschreitenden Pendlerströme, welche es sowohl in Trier als auch in Pula gibt. Miletic unterstrich die Gemeinsamkeiten der Aufgaben mit Blick das Wachstum der Städte sowie die besonderen Herausforderungen als Tourismus-Orte mit römischer Stadtgeschichte. Pula empfängt jährlich mehr als zwei Millionen Gäste aus aller Welt, in Trier sind es sogar mehr gut viereinhalb Millionen. Die Führung durch das beeindruckende Amphitheater verdeutlichte die Parallelen der beiden Partnerstädte.

Auch die wirtschaftliche Weiterentwicklung war ein gemeinsames Thema. OB Leibe stellte den Wandel der Stadt exemplarisch anhand des geplanten Digital Hubs in Trier dar. Hierbei handelt es sich um eine zentrale Anlaufstelle zum Thema Digitalisierung und Innovation für etablierte Unternehmen und Start-ups in der Region. Der sich zuspitzende Fachkräftemangel ist auch in Istrien spürbar. „Noch vor wenigen Jahren hätten wir nicht erwartet, dass uns die Menschen für die Wirtschaft fehlen – wie gehen wir damit um?“, warf Miletic eine der Zukunftsfragen auf.

Die Oberbürgermeister vereinbarten, den bestehenden Verwaltungsaustausch weiter zu forcieren und somit die gemeinsamen Herausforderungen gemeinsam zu betrachten. Dafür wird 2020 Luka Buntic, Anwärter in der Trierer Stadtverwaltung, für zwei Monate in der Stadtverwaltung von Pula mitwirken. Buntic, auch bekannt als Basketballer der Römerstrom-Gladiatoren, spricht fließend kroatisch.

## Besuch einer Partnerschule

OB Leibe setzt damit die Strategie der Personalentwicklung des Trierer Rathauses fort. Bereits mit den Partnerstädten Xiamen und Fort Worth ist dies vereinbart, demnächst wird auch mit Metz ein entsprechendes Abkommen unterzeichnet. Neben Luka Buntic wurde der OB von seiner Frau Professor Andrea Sand sowie dem



**Blick in die Geschichte.** OB Wolfram Leibe (2. v. r.), der auf der Reise unter anderem von seiner Frau Andrea Sand (3. v. r.) und dem städtischen Partnerschaftsordinator Christian Millen (4. v. r.) begleitet wurde, beim Besuch des Amphitheaters in Pula. Fotos: Matthias Berntsen/Christian Millen

städtischen Partnerschaftsordinator Christian Millen und Matthias Jöran Berntsen, im OB-Büro Leiter für Internationale Beziehungen.

Die Delegation besuchte auch die Sijana-Elementarschule, eine Partnerschule der IGS Trier. Im Jahreswechsel reisen Schüler nach Pula und umgekehrt. Direktorin Alma Tomljanovic und Deutschlehrerin Rita Raspar bedankten sich für das jahrzehntelange Zusammenwirken. „Wir stehen zur Stärkung der Schulpartnerschaft. Dieser Kulturaustausch lässt die Menschen zusammenarbeiten und das Deutsche ist sehr wertvoll für die Kinder“, betonte Tomljanovic. An der Partnerschule werden 556 Mädchen und Jungen in 28 Klassen unterrichtet. Es ist die einzige Schule in Pula, in der Deutsch als erste Fremdsprache angeboten wird. OB Leibe verwies auf die Vermittlung des Französischen, das oftmals hinter der englischen Sprache zurückstehen müsse und überreichte der Schule den neuen Städteführer der Quattropole, in dem die vier Städte in deutscher und französischer Sprache vorgestellt werden.

## Konzert wird in Trier wiederholt

Von deutscher Seite wurde auch auf das Internationale Sportjugendcamp in Trier hingewiesen und um Teilnahme geworben. Gefeierte Höhepunkt der Reise war das gemeinsame Konzert des deutschen Countertenors Fritz Spengler mit der kroatischen

Pianistin Tatiana Sverko im Istriischen Nationaltheater unter dem Titel „Pula meets Trier“. Damit bedankte sich Trier für das künstlerische Geschenk „Trier meets Pula“ der kroatischen Partnerstadt, die im Frühjahr eine Foto-Ausstellung in den Viehmarktthermen veranstaltet hatte. Die Konzertgäste feierten das deutsch-kroatische Künstlerduett nach seiner zweieinhalbstündigen Vorstellung. Auch die örtliche Pressekritik fiel euphorisch aus. Aufgrund dieses Erfolges soll das Konzert 2019 in Trier wiederholt werden. red

## Im Detail

- Pula ist eine von **neun Städten**, mit denen Trier eine Partnerschaft pflegt: Gloucester (Großbritannien), Metz (Frankreich), Ascoli Piceno (Italien), 's-Hertogenbosch (Niederlande), Pula (Kroatien), Weimar, Fort Worth (USA), Nagaoaka (Japan) und Xiamen (China).
- Die Städtepartnerschaften werden **ehrenamtlich** aus der Bürgerschaft von Gesellschaften getragen.



**Handschlag.** OB Wolfram Leibe (r.) hat mit seinem kroatischen Amtskollegen Boris Miletic ein Verwaltungsabkommen zum Austausch von Personal geschlossen.



**Im Klassenzimmer.** Die Sijana-Elementarschule, eine Partnerschule der IGS Trier, mit der regelmäßig Schüleraustausche stattfinden, wurde ebenfalls von OB Wolfram Leibe (hinten, 4. v. l.) besucht.

# Ob Globus kommt, ist noch unklar

Unternehmen möchte Warenhaus bauen / Stadt schreibt Einzelhandelskonzept fort

Ob das Unternehmen Globus ein großes Warenhaus mit circa 10.000 Quadratmetern im Industriegebiet in Euren in der Niederkircher Straße errichten darf, ist laut OB Wolfram Leibe noch unklar. Darüber entscheiden muss letztlich der Stadtrat, hieß es bei der Pressekonferenz des Stadtvorstands am Montag. Parallel zur Globus-Frage schreibt die Stadt ihr Einzelhandelskonzept fort.

Die Kosten für das Globus-Großprojekt liegen nach Unternehmensangaben bei rund 40 Millionen Euro, rund 350 Arbeitsplätze würden entstehen. Ein Grundstück hat Globus bereits gekauft. Zur Überprüfung ob die Ansiedlung in Euren verträglich ist, hat Globus ein eigenes Gutachten vergeben. Dieses wird von dem Unternehmen bezahlt. Die Stadtverwaltung wird dieses Gutachten – das ihr noch nicht vorliegt, aber welches sie voraussichtlich

bis Ende des Monats erhält – prüfen und bewerten. OB Leibe will diese Bewertungen mit entsprechenden Empfehlungen dem Stadtrat präsentieren. Dieser wird letztlich eine Grundsatzentscheidung über das Ansinnen von Globus zu fällen haben.

## Aktualisierung nach drei Jahren

Unabhängig von den Globus-Plänen ist die Stadt gerade dabei, ihr 2015 beschlossenes Einzelhandelskonzept fortzuschreiben. Der Beschluss sieht vor, das Konzept alle drei Jahre zu aktualisieren. OB Leibe: „Es hat etwas zur Verwirrung geführt, dass die Fortschreibung des Konzepts und die Pläne von Globus in den gleichen Zeitraum fallen.“

Neben der Beschlusslage des Rates gibt es zwischenzeitlich weitere Entwicklungen, die eine Fortschreibung des Konzepts von 2015 bedingen:

Hierzu zählt vor allem, dass Trier an Zentralität verloren hat, weil in Luxemburg und im Umland Projekte umgesetzt wurden, die Kunden von Trier fernhalten. Auch die wachsenden Zahlen im Online-Handel machen eine Aktualisierung notwendig. Die Fortschreibung übernimmt im Auftrag des städtischen Amtes für Stadtentwicklung und Statistik die Gesellschaft für Markt und Absatzforschung (GMA). Laut Amtsleiter Dr. Johannes Weinand liegt eine Entwurfsfassung bereits vor. Diese wird bis Anfang November überarbeitet und dann den städtischen Gremien zur Verfügung gestellt. Der Stadtrat wird voraussichtlich im März 2019 darüber entscheiden.

Laut der aktuellen Fassung des Einzelhandelskonzepts sind in Trier 966 Einzelhandelsunternehmen mit einem Umsatz von 1,1 Milliarden Euro angesiedelt. gut

# Gemeinsame Radstrategie

Erste Trierer Ziele für Quattropole-Präsidentschaft

Trier übernimmt bis Herbst 2020 die Präsidentschaft im Städtenetzwerk Quattropole. In dieser Zeit sollen vor allem Akzente gesetzt werden im wirtschaftlichen Standortmarketing. Erste Beispiele sind der bereits erschienene erste grenzüberschreitende Reiseführer der Quattropole-Region in Deutsch und Französisch. Außerdem zeigte sich OB Leibe erfreut, bei der jüngsten Pressekonferenz des Stadtvorstands ein neues Video über die Region vorzustellen, das im Internet verfügbar ist: <https://www.trier.de/rathaus-buerger-internationale-beziehungen/quattropole/>. „Damit haben wir jetzt den ersten Imagefilm für Trier, den wir zum Beispiel der Universität oder Firmen zur Verfügung stellen können“, so der OB.

Auf der Mitgliederversammlung in Trier wurde Leibe einstimmig turnusmäßig zum Quattropole-Präsidenten

gewählt. Für den OB ist der grenzüberschreitende Verbund vor allem deswegen wichtig, weil er Europa konkret sichtbar und erlebbar macht.

2019 wollen die Städte Saarbrücken, Trier, Metz und Luxemburg außerdem Akzente bei der Stärkung der umweltfreundlichen Mobilität durch eine gemeinsame Radfahrstrategie setzen. „Dabei geht es nicht nur darum, sich über die Optimierung der Verkehre in historischen Innenstäd-

ten auszutauschen. Auch den Radfernverkehr wollen wir ins Visier nehmen, nicht zuletzt mit Blick auf den Tourismus“, so Leibe. Er dankte in der Quattropole-Mitgliederversammlung seinem Vorgänger Dominique Gros. Unter der Leitung der Stadt Metz ging es von 2016 bis 2018 unter anderem um die Verabschiedung des Leitbildes und die Konkretisierung der Zusammenarbeit, vor allem im Tourismus.pe



## Späth Sparkassenchef ab Januar 2020

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Trier stellte die Weichen für die Nachfolge des am 31. Dezember 2019 aus Altersgründen ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden Günther Passek.



Sein Stellvertreter Dr. Peter Späth (Foto: Sparkasse) wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden ab 1. Januar 2020 bestellt. Der 49-jährige Betriebswirt wurde nach Tätigkeiten als Unternehmensberater für Banken und Sparkassen sowie als leitender Angestellter der Sparkasse Tübingen 2007 zum Vorstandsmitglied der Sparkasse Trier bestellt. 2015 folgte die Ernennung zum stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden.

OB Wolfram Leibe als Vorsitzender des Sparkassen-Verwaltungsrats und Landrat Günther Schartz, sein Stellvertreter, lobten Späths bisheriges Engagement und seine Expertise: „Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit im Sinne der Zukunftsfähigkeit der Sparkasse Trier.“ Auch Martin Grünen als Vorstandsmitglied sprachen sie für die weitere Zusammenarbeit volles Vertrauen und Dank für die bisher geleistete Arbeit aus. Leibe und Schartz stellten in ihrer Stellungnahme außerdem fest, dass die Frage des Wohnsitzes der beiden Vorstände bei der Entscheidungsfindung keine Rolle gespielt habe und ergänzten: „Auch in Zukunft wird die Sparkasse Trier von einem dreiköpfigen Vorstand geführt, was im Hinblick auf die Größe und Bedeutung des Instituts und der weiter steigenden regulatorischen Anforderungen angemessen ist. Die freiwerdende Vorstandsstelle wird intern und extern ausgeschrieben.“ red

## Neue Fahrzeuge

Die Anschaffung von zwei Wechsellaufwagen für die Feuerwehr steht unter anderem auf der Tagesordnung im nächsten Dezernatsausschuss III am Mittwoch, 24. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es um den Haushaltsentwurf 2019/20. red

# Medical School gegen Ärztemangel

Europäische Dialogveranstaltung zur Gesundheitsversorgung / Neue Projekte vorgestellt



**Historische Anknüpfung.** Der Bürgerdialog fand auf der „MS Princesse Marie-Astrid“ (Bild links) aus Luxemburg statt. Auf einem Vergängerschiff wurde am 14. Juni 1985 das Schengener Abkommen unterzeichnet. Nach dem Ablegen in Zurlauben ging es in der schwimmenden Tagung unter anderem um den regionalen Arbeitsmarkt. Hanna Theresa Kunze (Arbeitsagentur/Bild r.) wies unter anderem auf die Bedeutung der Qualifizierung ausländischer Fachkräfte hin. Fotos: PA/pe

**Immer mehr ältere Menschen brauchen immer länger eine hochwertige medizinische Versorgung. Gleichzeitig verschärft sich der Fachkräftemangel und auf dem Land gibt es schon einige Versorgungslücken. Experten sind sich einig, dass diese Probleme nur grenzüberschreitend zu lösen sind und setzen dafür auch auf ein umfassendes Dialogkonzept, das das Wissen der Bürger und Akteure vor Ort nutzt.**

Von Petra Lohse

Der Rat der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR-CCRE) hat mit Unterstützung der EU-Kommission eine Reihe ins Leben gerufen, um vor Ort mit Bürgern über die Zukunft der EU-Regionalförderung zu diskutieren. In diesem europaweiten Rahmen hat das Amt für Stadtentwicklung und Statistik die Dialogveranstaltung „Die Zukunft der Arbeit im Gesundheitswesen in der europäischen Standortregion Trier“ der Stadt und des Landkreises Trier-Saarlouis organisiert, an der rund 170 Experten und interessierte Bürger teilnahmen.

OB Wolfram Leibe hob die Bedeutung von Europa für Trier und die Region hervor und ergänzte: „Europäische und regionale Kooperationen sind von entscheidender Bedeutung für die Weiterentwicklung und Sicherung der Stadt und Region. Dabei spielen Projekte wie die Medical School Trier eine entscheidende Rolle.“ Bei diesem universitären Ausbildungsprojekt

geht es nicht zuletzt um eine verbesserte ärztliche Versorgung, vor allem auf dem Land. Trier-Saarlouis Landrat Günther Schartz erinnerte daran, dass gleichwertige Lebensverhältnisse ein zentrales Anliegen des Berliner Koalitionsvertrags sind.

Die Prognosen eines Experten fielen recht pessimistisch aus: Nach Aussage von Gesundheitsamtsleiter Dr. Harald Michels droht in den nächsten zehn bis 20 Jahren eine „nicht mehr abwendbare Krise in der medizinischen Versorgung“. Nicht nur an dieser Stelle könnten EU-Fördergelder ins Spiel

kommen. Diego Villalba de Miguel, Vize-Leiter im Referat Haushalt, Kommunikation und allgemeine Angelegenheiten der Generaldirektion Regionalpolitik und Stadtentwicklung der EU-Kommission, erläuterte das

Prozedere und ermutigte die Experten, Vorschläge einzubringen. Zudem sagte er zu, sich im nächsten Jahr erneut einem Dialog zu stellen, um die Kooperation zu

konkretisieren.

Professor Winfried Willinek, Ärztlicher Leiter des Bräckerkrankenhauses, Jörg Mehr, Kaufmännischer Chef des Mutterhauses, Landrat Schartz, Aufsichtsratschef der Kreisklinik Saarburg, und Dr. Albrecht Seiter, Ärztlicher Leiter des St. Josef Krankenhauses Hermeskeil, erläuterten unter anderem, wie man durch weitere Verbesserungen in der Ausbildung und attraktiveren Rahmenbedingungen im Kampf um Fachkräfte bestehen will. Sie mahnten Verbesserungen in den vom Bund vorgegebenen Bedingun-

gen im Gesundheitssektor an. Ähnlich äußerten sich Dr. Walter Gradel, Vorsitzender der Bezirksärztekammer, und Dr. Markus Mai, Präsident der Landespflegekammer, sowie mehrere Gäste in der Abschlussdebatte.

## Doppelinvestitionen vermeiden

Die Bedeutung des Gesundheitssektors für die Stadtentwicklung hob Professor Dr. Johannes Weinand, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik, hervor: „Wir wollen Trier als Kompetenzzentrum im Raum Trier-Luxemburg weiterentwickeln und Kompetenzen für das gesamte Umland bereitstellen.“ Beispiele sind die geplante Medical School und die Entwicklung einer Gesundheitsachse Mainz-Trier-Luxemburg.

Man müsse grenzüberschreitend Doppelinvestitionen in der Region verhindern und eine Abstimmung und Ergänzung der Planungen in der Achse Mainz-Trier-Luxemburg erreichen. „Trier als Oberzentrum ist verpflichtet, Gesundheitsinfrastruktur bereit zu stellen und hierfür mit dem Landkreis, dem Land und grenzüberschreitend zu kooperieren“, so Weinand.

## Kita-Öffnungszeiten

Der Doppelhaushalt 2019/20 steht im Mittelpunkt der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, 23. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. Außerdem geht es um die Einführung flexibler Öffnungszeiten in Trierer Kitas, die Teilnahme an der zweiten Förderphase des Programms „Jugend stärken im Quartier“ und die Fortsetzung des medienpädagogischen Programms „Gute Seiten, schlechte Seiten“. red

## P+R zum Shoppen am Mantelssonntag

Der verkaufsoffene Mantelssonntag in Verbindung mit der Allerheiligenmesse ist eine seit langem beliebte Tradition in Trier. Federführend bei diesem verkaufsoffenen Sonntag am 28. Oktober, 13 bis 18 Uhr, ist die City-Initiative. Dank des kostenlosen P+R-Services in Kooperation mit den Stadtwerken ist die Innenstadt wieder im Zehn-Minuten-Takt erreichbar. Vom Messepark-Parkplatz fahren ab 12.30 Uhr Busse im Zehn-Minuten Takt in die City zur Basilika. Alle, die mit dem Auto in die Innenstadt fahren, werden gebeten, dem Parkleitsystem auf einen der über 3200 citynahen Parkplätze zu folgen. Die aktuellen Zahlen der SWT Parken GmbH können auch im Internet abgerufen werden: [www.parken-in-trier.de](http://www.parken-in-trier.de) red

# Klimaschutz kennt keine Grenzen

Tagung der Großregion zu nachhaltiger Quartiersentwicklung mit 160 Teilnehmern

Die Wiederverwertung von Rohstoffen nach dem Abriss von Gebäuden, naturbelassene Räume in der Stadt und tragfähige Strukturen für Mehrgenerationenhäuser: Diese und noch viele weitere Trendthemen standen auf der Agenda einer Konferenz zur nachhaltigen Quartiersentwicklung in der Großregion. Dazu hatten sich 160 bau- und planungsaffine Unternehmer, Wissenschaftler, Kommunalpolitiker und Verwaltungsmitar-

beiter aus Luxemburg, Rheinland-Pfalz, dem Saarland, Lothringen und der Wallonie bei den Stadtwerken Trier getroffen.

Auf dem Programm standen Referate, Fachgespräche, Workshops und zum Abschluss eine Podiumsdiskussion mit Spitzenvertretern der Quattrople-Städte Metz, Saarbrücken und Trier. Mitveranstalterin Tamara Breitbach vom Umwelttechnik-Verband „Greater Green“ konnte nach der Ta-

gung eine wichtige Schlussfolgerung ziehen: „Es gibt bei diesem Thema ein ungebrochenes Interesse an einer internationalen Zusammenarbeit, denn der Klimawandel macht nun mal nicht an Grenzen halt.“

## Lange Liste

Moderator Guy Keckhut musste beim Podiumsgespräch der Quattrople-Städte Luxemburgs Bürgermeisterin Lydie Polfer entschuldigen, die in die Koalitionsverhandlungen nach der Parlamentswahl im Großherzogtum eingebunden war. Für Metz nahm Bürgermeister Dominique Gros teil, für Saarbrücken Umweltdezernent Thomas Brück und Trier war mit Oberbürgermeister Wolfram Leibe vertreten. Alle drei Kommunen können auf eine lange Liste von Aktivitäten in punkto Energieeffizienz, umweltfreundlicher Mobilität oder Recycling verweisen: Die Etablierung von Kraft-Wärme-Kopplungen und Blockheizkraftwerken, die kontinuierliche Senkung des Heizenergieverbrauchs in Schulen und Kitas, Photovoltaiknutzung, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik, die Förderung der Elektromobilität, die Wiederverwertung des Brennstoffs Holz aus dem

Hausmüll und vieles mehr. Ein unerlässlicher Verbündeter sind dabei die jeweiligen Stadtwerke, wie Wolfram Leibe hervorhob: „Der Kampf um Erhalt der Stadtwerke war sehr wichtig, denn nur mit diesem Instrument können die Kommunen Energiepolitik vor Ort gestalten.“

Deutlich wurden in der Gesprächsrunde aber auch die Widerstände und Grenzen, die den Kommunen beim Thema nachhaltiges Planen und Bauen gesetzt sind. Selbst wenn die Kommunen viele vorbildliche Initiativen starten: Entscheidend bleibt immer das Verhalten der Privathaushalte. Bereits bei Kindern und Jugendlichen müsse, so Thomas Brück, eine Bewusstseinsbildung stattfinden. Dominique Gros konstatierte: „Die Neuaufteilung des öffentlichen Raums ist ein wichtiges Thema, aber die Leute mit den großen Autos wollen nicht, dass Parkplätze wegfallen.“ Um die Zustimmung der Bevölkerung zum Beispiel zu erhöhten Energiesteuern zu steigern, dürfe das damit eingenommene Geld nicht im Staatshaushalt verschwinden, sondern müsse als Zuschuss zu privaten Klimaschutzmaßnahmen wieder zurückfließen, bemerkte Gros. kig



**Sonnig.** Der Energie- und Technikpark der Stadtwerke und des Rathauses ist als nachhaltiges Gewerbegebiet konzipiert. Auf dem Dach der künftigen Fahrzeughalle wird die Installation einer Photovoltaikanlage vorbereitet. Foto: PA



## Neue Fahrzeuge für sechs Feuerwehren

Mit sechs neuen, modernen Löschgruppenfahrzeugen LSF 20 KatS wurden in den letzten Wochen die Löschzüge der Freiwilligen Feuerwehren in Euren, Biewer, Ruwer, Kürenz, Irsch und Trier-Mitte ausgestattet. „Das ist eine deutliche Verbesserung, es stellt die Einsatzbereitschaft der Löschzüge sicher und zeigt die Wertschätzung für das Ehrenamt“, sagte Dezernent Thomas Schmitt bei der Vorstellung der Fahrzeuge im Brand- und Katastrophenschutzzentrum in Ehrang. Er wünschte allzeit eine gute Rückkehr. Bei den Fahrzeugen, deren Anschaffung inklusive Ausrüstung 1,7 Millionen Euro gekostet hat, handelt es sich um allradgetriebene, 250 PS-stärke „Löschgruppenfahrzeuge 20 Katastrophenschutz“ für neun Mann Besatzung. Neben einem 2100 Liter großen Löschwassertank sind die sechs identischen Fahrzeuge so ausgerüstet, dass sie sehr vielseitig einsetzbar sind. Foto: PA/em

# Souveräner Umgang mit der Tradition

Werkchau des Malers Karl Willems im Stifterkabinett des Stadtmuseums

Über drei Jahrzehnte eines breiten künstlerischen Schaffens mit einer ganz eigenen Handschrift – das bietet die Werkchau „Die Weite der Betrachtung“ mit Arbeiten von Karl Willems im Stifterkabinett des Stadtmuseums. Basis ist die rund 170 Gemälde, Grafiken und Drucke umfassende Sammlung, die das Ehepaar Klaus und Ludwine Hinrichs dem Museum 2007 schenkte. Das Werk des 69-jährigen Künstlers ist aber noch deutlich umfangreicher und bietet einige Überraschungen.

Von Petra Lohse

Das alte Winzerhaus mit Scheune wird von der herbstlichen Abendsonne in ein sanftes Licht gehüllt. Karl Willems steht vor seinem Geburtshaus in einem Dorf im Konzer Tälchen und begrüßt den Gast. Geht man mit ihm ins Haus, steht man direkt mitten im Werk des Künstlers. Überall hängen Bilder. Farben, Pinsel und Paletten geben den Räumen ein ganz eigenes Gepräge. Im zentralen Wohnraum im Erdgeschoss entstehen vor allem Gemälde. Eine Etage höher widmet sich der Künstler vor allem den Zeichnungen. Außerdem gibt es im Erdge-

schoß ein Lager mit gut gefüllten Regalen.

Bei Karl Willems sind Arbeiten und Leben auf das Engste verknüpft. Freunde seines Werks kennen sein Geburts- und Wohnhaus in vielen Facetten, auch wenn sie nie dort zu Gast waren. In einigen Gemälden hat Willems den verwunschenen Garten hinter dem Gehöft verewigt, in dem er schon als Kind spielte. Stilleben zeigen Details der Innenausstattung des Hauses. Daher trägt ein aktuelles Buch, das in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Bildender Künstler am Mittelrhein erschienen ist, den Titel „Anheimelnd“.

### Berühmter Akademielehrer

Die enge Verbindung von Willems zu seinem Heimatort und die Treue zum Haus der Familie sollten aber nicht als rückwärtsgewandte Heimattümelei missverstanden werden. Willems erzählt von den Anfängen: „Ich stamme aus einer Weinbaufamilie, habe diesen Beruf gelernt und bis 1987 ausgeübt. Gleichzeitig habe ich aber vor allem durch mein Interesse für das Malen und Zeichnen schon früh gespürt, dass es noch etwas anderes in meinem Leben geben muss.

Mit 18 Jahren bin ich zusammen mit einem Freund nach Italien gereist. Dort habe ich mir zum Beispiel bei Fresken in Padua viele visuelle Anregungen geholt und relativ schnell mit dem Nachzeichnen begonnen.“

Danach bemühte sich Willems um eine professionelle Künstlerausbildung und ließ sich von Rückschlägen nicht entmutigen. 1974 konnte er sich schließlich einen Platz an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Karlsruhe sichern. Zu seinen Lehrern gehört der später berühmt gewordene Maler Markus Lüpertz, den Willems als schillernde Figur erlebt hat. „Ich habe mich entschieden, 1979 Meisterschüler bei Professor Albrecht von Hancke zu werden, auch weil man als junger Künstler lernen muss, aus dem Schatten eines großen Baums zu treten.“

### Gezeichnetes Alter Ego

Mit dieser fundierten Ausbildung in einer durch viele Aufbrüche geprägten Zeit legte Willems den Grundstein für eine Karriere, die nach Einschätzung der Trierer Autorin Frauke Birtsch, „schon früh durch einen souveränen Umgang mit der Tradition geprägt war.“ Festzumachen ist das unter anderem an dem 1982 entstandenen Bild „Wer will es wissen?“ (Abbildung unten: Stadtmuseum) Die Figur kann nach Einschätzung von Kunsthistorikern als Alter Ego des Künstlers angesehen werden. „Willems hat sich von Anfang an so leichtfüßig wie kenntnisreich durch die Kunstgeschichte zu neuen, eigenen Horizonten bewegt“, betont Birtsch im Ausstellungsflyer.

In die Entstehungszeit der Zeichnung fällt auch eine Begegnung, die für Karl Willems künstlerische Lauf-

bahn entscheidend sein sollte: Er war 1980 in den Heimatort zurückgekehrt und lebte in seiner Doppelsexistenz als Maler und Weinbauer. Kurz danach wurde der Sammler Klaus Hinrichs auf ihn aufmerksam und „stand dann plötzlich Pflingsten bei uns vor der Tür. Damals hatten wir noch kein Telefon“, erinnert sich der Maler.

### 170 Gemälde erworben

Die Chemie zwischen den beiden stimmte auf Anhieb „Wir haben uns direkt bis 12 Uhr nachts unterhalten und eine gute Beerenauslese zusammen getrunken“, erzählt Willems mit einem Schmunzeln. Klaus Hinrichs und seine Frau Ludine kauften ihm über fast vier Jahrzehnte rund 170 Werke ab und legten auch mit ihrer Galerie „Kunstraum“ eine wichtige Grundlage für Willems Karriere bis hin zur aktuellen Werkchau. Gleichzeitig war der Künstler aber immer gut vernetzt, engagiert sich seit langem in der Trierer Gesellschaft für Bildende Kunst und beteiligte sich an zahlreichen Ausstellungen und mehrfach am Wettbewerb um den Robert-Schuman-Kunstpreis.

Als willkommenen Gegenpol zu seinem manchmal etwas einsamen Künstleralltag im heimischen Atelier hat Willems die Stipendien empfunden, die ihm zuerkannt wurden: „Das gilt besonders für den Aufenthalt 2003 im Schloss Wiepersdorf in Brandenburg. Die Kontakte mit den andern Stipendiaten, die öfters wechselten als ich, waren immer sehr befruchtend.“ Zudem pflegt Willems bis heute Kontakte mit Kollegen aus der Region.

## Zwei Ausstellungen

- „Die Weite der Betrachtung“, Arbeiten aus drei Jahrzehnten von Karl Willems, Stifterkabinett im Stadtmuseum Simeonstift (bis 25. November), Künstlergespräch mit Frauke Birtsch in der Reihe „Reif für die Kunst“ am Freitag, 16. November, 16 Uhr, Weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de).
- Mitwirkung an der Jahresausstellung der Gesellschaft für Bildende Kunst in der Tufa, 26. Oktober bis 18. November. Vernissage: Freitag, 26. Oktober, 18 Uhr. Weitere Informationen im Internet: [www.gb-kunst.de/programm/groesse-jahresausstellung](http://www.gb-kunst.de/programm/groesse-jahresausstellung).



## BLITZER aktuell

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 24. Oktober:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Bergstraße.
  - **Donnerstag, 25. Oktober:** Euren, Eurenener Straße.
  - **Freitag, 26. Oktober:** Olewig, Hunsrückstraße.
  - **Samstag, 27. Oktober:** Trier-West/Pallien, Bitburger Straße.
  - **Montag, 29. Oktober:** Euren, Konrad-Adenauer-Brücke.
  - **Dienstag, 30. Oktober:** Heiligkreuz, Hans-Böckler-Allee.
- Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind. red

## Reparieren statt wegwerfen

Im Mergener Hof beginnt am Samstag, 27. Oktober, 11 Uhr, das nächste Repair Café, das die Lokale Agenda 21 zusammen mit verschiedenen Partnern vorbereitet. Ehrenamtliche Helfer reparieren defekte Gebrauchsgegenstände mit den Besitzern. Das Spektrum reicht vom Fahrrad über Kleidung, kleinere Möbelstücke, Spielzeug bis hin zu elektrischen Geräten. Außerdem suchen die Veranstalter noch weitere Helfer für das Repair Café. Interessenten können sich per E-Mail ([repaircafe@la21-trier.de](mailto:repaircafe@la21-trier.de)) oder telefonisch melden: 0651/9917753. red

## Neuer Knotenpunkt zur Grundbildung

Das vom Bundesbildungsministerium geförderte Grundbildungsprojekt „Knotenpunkte“ im städtischen Bildungs- und Medienzentrum ist gestartet. Es knüpft an das erfolgreiche Vorgängerprojekt Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener (APAG) an. Im Gegensatz dazu steht nun die Entwicklung lebensweltorientierter Lernansätze im Vordergrund, die in Kooperation mit dem Jugendamt, dem Palais e.V. sowie mit dem Familienzentrum Fidibus erprobt werden. Die Auftaktrunde beginnt am 29. Oktober, 14.30 Uhr, Beletage des Palais Walderdorff. red



**Volles Depot.** Karl Willems präsentiert ein Gemälde mit einer Herz-Jesu-Szene. In jüngster Zeit tauchen bei ihm wieder verstärkt gegenständliche Motive auf, darunter auch mit religiösem Bezug. Foto: Presseamt/pt



## Standesamt

Vom 11. bis 17. Oktober wurden beim Standesamt 46 Geburten, davon 14 aus Trier, 13 Eheschließungen und 31 Sterbefälle, davon 11 aus Trier, beurkundet.

### Eheschließungen

Beate Maria Berg, Franzenheimer Straße 9, 54296 Trier, und Christian Jakob Nikolai, Am Bendersbach 22, 54528 Salmthal, am 13. Oktober.

### Geburten

Keine Veröffentlichungen gewünscht.

## Streitgespräch im Kulturkarussell

### Aktueller Programmtipp des Trierer Seniorenbüros:

● Streitgespräch „Kann es sein, dass es sich schon um der Kindheit willen lohnt zu leben?“ mit Franz-Josef Euteneuer, Mittwoch, 24. Oktober, 15 Uhr, im Rahmen des Kulturkarussells mit dem Förderverein Haus Franziskus. Weitere Informationen und Anmeldung im Trierer Seniorenbüro, Telefon: 0651/75566. *red*

## Weltspartag am 30. Oktober



In der Reihe „Finanzwissen kurz und prägnant“

stellt die Sparkasse den Weltspartag vor, der die Sparkultur fördern soll. Er findet am letzten Werktag im Oktober statt und wurde erstmals 1924 vom Weltinstitut der Sparkassen ausgerufen. Die Sparkassen in Deutschland nehmen seit Beginn des Weltspartags an dem Programm teil und präsentieren in diesem Jahr am 30. Oktober verschiedene Events und Aktionen rund ums Sparen für Kinder und Erwachsene. Diese Aktivitäten sind auch im Rahmen des Auftrags der Sparkassen zu sehen, die finanzielle Bildung der Menschen zu fördern. Im Rahmen des Weltspartags erscheint jährlich das Vermögensbarometer als Bestandsaufnahme zur finanziellen Situation der Deutschen. Auftraggeber ist der Deutsche Sparkassen- und Giroverband. *red*

## „Crime & Wine“ in der Bibliothek

Frische Stories, die böse und blutig, unterhaltsam und witzig sich abwechseln mit Kostproben von Spitzenweinen – das bietet die Reihe „Crime & Wine“. Das in Trier entwickelte Format ist mit ständig neu kreierten Programmen seit 2002 in Deutschland zu erleben. Für das Programm „Der Tod kostet mehr als das Leben“ kehrt die Gruppe am Freitag, 26. Oktober, 19.30 Uhr, im Rahmen der Bibliothekstage Rheinland-Pfalz nach Trier zurück.

Die Texte stammen aus der Reihe „trèves krimi“, der ältesten unabhängigen Krimireihe Deutschlands, die in Trier gegründet wurde. Die Herausgeber Rainer Breuer und Ursula Dahm präsentieren immer wieder ausgefallene kriminelle Ideen. Tickets für „Crime & Wine“ sind erhältlich in der Stadtbibliothek Palais Walderdorff und bei den Vorverkaufsstellen von Ticket Regional. Weitere Infos im Internet: [www.stadtbibliothek-walderdorff.de](http://www.stadtbibliothek-walderdorff.de) und [www.treves.de](http://www.treves.de). *red*

## Dienstagsführungen zum Ada-Evangeliar

In der Schatzkammer gibt es bis Mitte November die Gelegenheit, bei einer Führung das berühmte Ada-Evangeliar zu sehen. Die Führungen finden jeweils dienstags statt und nicht mittwochs, wie in der RaZ am 16. Oktober versehentlich vermeldet. Die Teilnehmer müssen nach einer Anmeldung nur den Museumseintritt zahlen. *red*



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 25. Oktober 2018 um 17.00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen
- Information zum aktuellen Stand des Seniorenbeirates
- Antrag der UBT-Fraktion: „Schwimmunterricht“
- Antrag der SPD-Fraktion: „Innenstadtsporthalle“
- Vorstellung Haushaltsentwurf 2019/2020
- Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
- Fortführung des Fachkräfte- und Elternbildungsprogramms „Gute Seiten, schlechte Seiten“ zur digitalen Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen durch die Suchtberatung „Die Tür e.V.“
- Teilnahme am Programm JUGEND STÄRKEN im Quartier, 2. Förderphase 2019-2020
- Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum II. Tertial 2018
- Neufestlegung des Ausgleichs des Ferienüberhangs bei den Musiklehrerinnen und Musiklehrern der städtischen Karl-Berg-Musikschule
- Bericht der Besuchskommission
- Einrichtung flexibler Öffnungszeiten in Kindertageseinrichtungen
- Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Adula
- Änderungsbeschluss zu DS 374/2015 - 3. Kostenfortschreibung
- Zuschuss zu den Planungskosten für den Abriss des Altbaus und der Errichtung eines Ersatzneubaus sowie zur Angebotserweiterung der Kindertagesstätte St. Clemens, Ruwer - 1. Änderungsbeschluss zu Vorlage - Drucksache 278/2016
- Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Clemens, Ruwer - 1. Änderungsbeschluss zu Vorlage - Drucksache 374/2017
- Dauerhafte Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule als Standort für die Oberstufe des Humboldt-Gymnasium Trier – Bedarfsgerechte Herrichtung der Räumlichkeiten im Gebäude Robert-Schuman – Erfüllung des Raumbedarfes im Gebäude Humboldt-Gymnasium Trier
- Grundsatzbeschluss
- Erweiterung und barrierefreie Erschließung der Grundschule Feyen – Kostenfortschreibung
- Porta-Nigra-Schule; Schule mit Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung – Beteiligung der Stadt Trier an den nicht gedeckten laufenden Kosten für die Jahre 2017 und 2018
- Neufassung der Satzung über die Schülerbeförderung
- Verschiedenes

##### Nichtöffentlicher Teil

- Berichte und Mitteilungen

Trier, 27.09.2018

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Dezernatsausschusses III

Der Dezernatsausschuss III tritt am Mittwoch, den 24. Oktober 2018, um 17:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Am Augustinerhof, Trier, zu einer öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Beschaffung von zwei Wechselladerfahrzeugen entsprechend DIN 14505:2015-01 vom Typ 26/6900 für die Feuerwehr Trier
- Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung im Finanzhaushalt 2018 gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO)
- Sachstand Hauptfeuerwache
- Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
- Beantwortung von mündlichen Anfragen

##### Nichtöffentliche Sitzung:

- Vertragsangelegenheit
- Beteiligungsangelegenheit
- Verschiedenes

Trier, 12. Oktober 2018

gez. Thomas Schmitt, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Bekanntmachung auf Veranlassung

#### des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz

**Planfeststellung nach § 18 Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) für das Vorhaben: „Bauliche Änderung der Weststrecke Trier für den Schienenpersonennahverkehr, Bahn-km 105,210 bis 107,508 der Strecke 3010, Koblenz Hbf – Perl (DB-Grenze), Baukm 0,000 bis 1,782 der Strecke 3149 neu, Westtrasse Ehrang – Biewer, Bahn-km 2,150 bis 2,855 der Strecke 3141, Ehrang – Abzw. Biewer sowie Bahn-km 6,120 bis 6,435, Bahn-km 7,610 bis 7,820, Bahn-km 9,340 bis 9,755 und Bahn-km 12,375 bis 12,780 der Strecke 3140 Ehrang – Igel (DB Grenze) in der Stadt Trier“**

Das Eisenbahn-Bundesamt Außenstelle Frankfurt/Saarbrücken hat dem Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz für die vorgenannte Maßnahme Planunterlagen zur Durchführung eines Anhörungsverfahrens nach § 18 a Allgemeines Eisenbahngesetz (AEG) in Verbindung mit §§ 73 ff. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) zugeleitet.

Das Vorhaben hat den Rückbau des Bahnhofs Ehrang in km 105,400, die Reaktivierung einer Gleiskurve sowie die Änderung der Eisenbahnüberführung Hafenstraße und den Neubau der Verkehrsstation Ehrang Hafenstraße, den Neubau des Haltepunktes Trier-Pallien in km 6,200, die bauliche Änderung des Bahnhofs Trier-West in km 7,600, die bauliche Änderung des Haltepunktes Trier-Euren in km 9,500 und die bauliche Änderung des Haltepunktes Trier-Zewen in km 12,600 im Gebiet der Stadt Trier zum Ziel.

Für die genannte Baumaßnahme werden Grundstücke im Stadtgebiet Trier in den Gemarkungen Ehrang, Pfalzel, Biewer, Pallien, Trier, Euren und Zewen beansprucht. Darüber hinaus werden für die landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowohl Grundstücke in der Stadt Trier, in den Gemarkungen Ehrang, Pfalzel und Trier, als auch in den umliegenden Verbandsgemeinden (Schweich, Trier-Land, Konz und Saarburg) in den Gemarkungen Saarburg, Wellen, Konz, Kordel und Schweich beansprucht.

Näheres über Art und Umfang der beantragten Maßnahme und deren Auswirkungen ist den Planunterlagen (Pläne, Zeichnungen, Erläuterungen, Verzeichnisse und Berechnungen) zu entnehmen, die zu jedermanns Einsichtnahme ausgelegt werden.

#### Auslegung

Die Planunterlagen liegen in der Zeit

**vom 31.10.2018 bis einschließlich zum 30.11.2018**

bei der **Stadtverwaltung Trier**, Verwaltungsgebäude VI, Baubürgerbüro, Am Augustinerhof, 54290 Trier

Dienstzimmer Baubürgerbüro  
Dienstzeit Mo-Fr 8:30 Uhr bis 12:30 Uhr

Do 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr

Außerhalb dieser Zeiten nach vorheriger Vereinbarung (Tel.: 0651/718-3630 bzw. -3631)

bei der **Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg**, Schlossberg 6, 54439 Saarburg

## Rathaus Zeitung

**Herausgeber:** STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: [www.trier.de](http://www.trier.de), E-Mail: [rathauszeitung@trier.de](mailto:rathauszeitung@trier.de). **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Veranstaltungskalender:** click around GmbH. **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-240, Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Dietmar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

Dienstzimmer 83

Dienstzeit Mo-Do 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Fr 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr  
Donnerstags zusätzlich nach vorheriger Vereinbarung von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Tel.: 06581/81-283)

bei der **Verbandsgemeindeverwaltung Konz**, Verwaltungsgebäude II, Am Markt 11, 54329 Konz

Dienstzimmer 81

Dienstzeit Mo-Do 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr  
Fr 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr

bei der **Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land**, Gartenfeldstraße 12, 54295 Trier

Dienstzimmer 307

Dienstzeit Mo-Fr 08:30 Uhr bis 12:00 Uhr

Mi auch von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Donnerstags zusätzlich nach vorheriger Vereinbarung von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr (Tel.: 0651/9798-327 oder -307)

und

bei der **Verbandsgemeindeverwaltung Schweich**, Verwaltungsgebäude II, Brückenstraße 26, 54338 Schweich

Dienstzimmer 35

Dienstzeit Mo-Do 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Fr 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

#### Einwendungen, Erörterungstermine etc.

- Jeder kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der oben genannten Auslegungsfrist, das ist

**bis einschließlich zum 14.12.2018,**

bei der Stadtverwaltung Trier, Am Augustinerhof, 54290 Trier,

bei der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg, Schlossberg 6, 54439 Saarburg,

bei der Verbandsgemeindeverwaltung Konz, Am Markt 11, 54329 Konz,

bei der Verbandsgemeindeverwaltung Trier-Land, Gartenfeldstraße 12, 54295 Trier,

bei der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich, Brückenstraße 26, 54338 Schweich

oder beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Friedrich-Ebert-Ring 14 - 20, 56068 Koblenz,

- schriftlich oder

- zur Niederschrift oder

- durch E-Mail mit qualifizierter elektronischer Signatur nach dem Signaturgesetz<sup>1</sup>

an:

[stv-trier@poststelle.rlp.de](mailto:stv-trier@poststelle.rlp.de),

[vg-saarburg@poststelle.rlp.de](mailto:vg-saarburg@poststelle.rlp.de),

[vg-konz@poststelle.rlp.de](mailto:vg-konz@poststelle.rlp.de),

[vg-trier-land@poststelle.rlp.de](mailto:vg-trier-land@poststelle.rlp.de),

[Vg-schweich@poststelle.rlp.de](mailto:Vg-schweich@poststelle.rlp.de) oder

[lhm@poststelle.rlp.de](mailto:lhm@poststelle.rlp.de)

unter Angabe von Name und Anschrift Einwendungen gegen den Plan erheben.

**Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 VwVfG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach**

**Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG).**

Der Einwendungsausschluss beschränkt sich bei Einwendungen und Stellungnahmen, die sich auf die Schutzgüter nach § 2 Abs. 1 des Gesetzes über die Umweltschutzprüfung (UVPG)<sup>2</sup> beziehen, nur auf dieses Verwaltungsverfahren.

Der Präklusion unterliegt ebenfalls nicht ein Vorbringen, das sich auf Umstände bezieht, die die Planfeststellungsbehörde von Rechts wegen hindern, eine Maßnahme im Wege der Planfeststellung zuzulassen.

Die Erhebung einer fristgerechten Einwendung oder Stellungnahme setzt voraus, dass aus der Einwendung bzw. der Stellungnahme zumindest der geltend gemachte Belang und die Art der Beeinträchtigung hervorgehen. Einwendungen bzw. Stellungnahmen ohne diesen Mindestinhalt sind unbeachtlich.

Maßgeblich für die Einhaltung der Einwendungsfrist ist der Eingang der Einwendung bei einer der oben genannten Behörden.

- Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Name, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen. Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben.

- Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung der Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG von der Auslegung des Plans.

- Die Anhörungsbehörde kann gemäß § 18 a Nr. 1 AEG auf eine Erörterung verzichten. Von der Erörterung im Sinne des § 73 Abs. 6 VwVfG und § 9 Abs. 1 Satz 3 UVPG<sup>2</sup> kann im Regelfall abgesehen werden, wenn ein ausgelegter Plan geändert werden soll (§ 18 a Nr. 2 AEG).

- Wird eine mündliche Verhandlung anberaumt, werden die rechtzeitig erhobenen Einwendungen gegen den Plan, die rechtzeitig abgegebenen Stellungnahmen von Vereinigungen nach § 73 Abs. 4 Satz 5 VwVfG sowie die Stellungnahmen der Behörden zu dem Plan mit dem Träger des Vorhabens, den Behörden, den Betroffenen sowie denjenigen, die Einwendungen erhoben oder Stellungnahmen abgegeben haben, in einem Termin erörtert. Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

- Bei Ausbleiben eines Beteiligten im Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden.

- Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist der Anhörungsbehörde durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

- Dieser Erörterungstermin wird dann mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt gemacht. Die Behörden, der Träger des Vorhabens und diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben oder Stellungnahmen abgegeben haben, werden gesondert von dem Erörterungstermin benachrichtigt. Bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter benachrichtigt.

- Bei mehr als 50 vorzunehmenden Benachrichtigungen oder Zustellungen können die Personen, die Einwendungen erhoben haben, oder die Vereinigungen, die Stellungnahmen abgegeben haben, von dem Erörterungstermin durch öffentliche Bekanntmachung benachrichtigt werden.

- Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

- Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten können nicht erstattet werden.

- Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3a UVPG<sup>2</sup>. Der Plan besteht aus folgenden, auch für die Beurteilung der Umweltauswirkungen maßgeblichen Planunterlagen:

- Erläuterungsbericht in der Planunterlage Nr. 1

- Umweltverträglichkeitsstudie, einschließlich des Erläuterungsberichts und der Anlagen zu den Schutzgütern Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Landschaftsbild, Klima und Lufthygiene sowie der Biotoptypenkartierung, der faunistischen Erfassung (Brutvögel, Reptilien und Heuschrecken), der exemplarischen Untersuchung der Artengruppe Tagfalter sowie der Kartenanteile in der Planunterlage Nr. Ü1

- Landschaftspflegerischer Begleitplan, einschließlich des Erläuterungsberichts, des Bestands- und Konfliktplans sowie des Maßnahmenplans und den Maßnahmenblättern in der Planunterlage Nr. Ü2

- Fachbeitrag Artenschutz, in der Planunterlage Nr. Ü3

- Schall- und erschütterungstechnischen Untersuchungen in den Planunterlagen Nr. A11, B12, C11, D11, E11 und F11

- Unterlage zur Bestimmung der Wasserspiegellagen betreffend den Neubau des Haltepunktes Trier-Pallien, einschließlich des Erläuterungsberichts und der dazugehörigen Pläne in der Planunterlage Nr. C12.

Es wird darauf hingewiesen,

- dass die für das Anhörungsverfahren zuständige Behörde der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Friedrich-Ebert-Ring 14-20, 56068 Koblenz und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde das Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Frankfurt/Saarbrücken, Grilingsstraße 4, 66113 Saarbrücken ist,

- dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird,

- dass die ausgelegten Planunterlagen die nach § 6 Abs.3 UVPG<sup>2</sup> notwendigen Angaben enthalten und

- dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens gem. § 9 Abs. 1 UVPG<sup>2</sup> ist. Entschädigungsansprüche, soweit sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden sind, werden nicht im Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.

10. Von Beginn der Auslegung des Planes an tritt die Veränderungssperre nach § 19 Abs. 1 AEG in Kraft. Darüber hinaus steht ab diesem Zeitpunkt der Träger des Vorhabens ein Vorkaufrecht an den betroffenen Flächen zu (§ 19 Abs. 3 AEG).
  11. Der Inhalt der Bekanntmachung sowie die zur Einsicht ausgelegten Unterlagen sind ab dem 31.10.2018 auch auf der Internetseite [lbm.rlp.de](http://lbm.rlp.de) des Landesbetriebes Mobilität Rheinland-Pfalz in dem Bereich Themen / Baurecht / Planfeststellung Eisen-, Straßen- und Seilbahnen / Aktuelle Planfeststellungsverfahren zugänglich gemacht. Maßgeblich ist allerdings der Inhalt der zur Einsicht ausgelegten Unterlagen.
- Trier, den 22.10.2018 Stadtverwaltung Trier  
Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

**Fußnote:**

<sup>1</sup> vgl. Art. 3 Nr. 12 der Verordnung (EU) Nr. 910/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Juli 2014 über elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt und zur Aufhebung der Richtlinie 1999/93/EG (ABl. EU Nr. L 257 S. 73)

<sup>2</sup> Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung in der bis zum 15.05.2017 geltenden Fassung, siehe § 74 UVPG neue Fassung (Übergangsvorschrift)

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



## Ausschreibungen

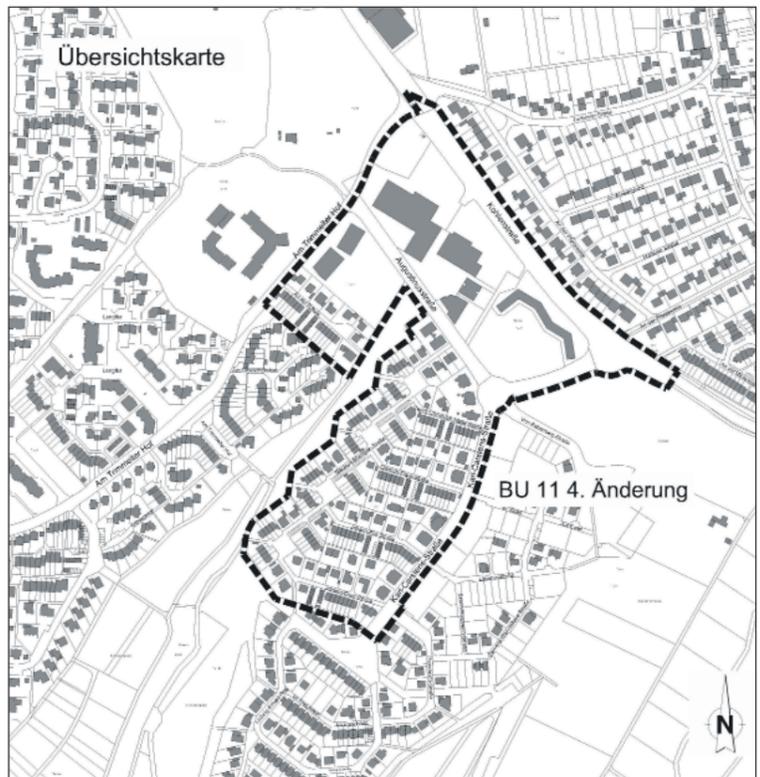
**Öffentliche Ausschreibung nach VOB:**  
**Vergabenummer 92/18: Herbstpflanzung – Herstellung von Pflanzgruben und Pflanzung von Hochstämmen**  
**Massenangaben:** Pflanzung von 108 Hochstämmen im Stadtgebiet inklusive der Neuanlage von 93 Pflanzgruben. 54 Pflanzungen und Pflanzgruben liegen zusammenhängend am oberen Teil der Sickingenstraße  
**Angebotsöffnung:** Donnerstag, 08.11.2018, 11:00 Uhr  
**Zuschlags- und Bindefrist:** 30.11.2018  
**Ausführungsfrist:** Beginn in der 49. KW 2018, Vollendung in der 52. KW 2018  
 Die vollständigen Bekanntmachungstexte finden Sie unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen). Dieser Text ist auch maßgeblich für eventuelle Nachweise und Erklärungen (bei Verfahren oberhalb des Schwellenwertes ist der EU-Text maßgeblich). Weitere Informationen zum Verfahren sowie die Vergabeunterlagen erhalten Sie über das Vergabeportal der Deutschen eVergabe unter [www.deutsche-evergabe.de](http://www.deutsche-evergabe.de).  
 Die Angebotsöffnung findet in der Zentralen Vergabestelle der Stadt Trier im Amt für Bauen, Umwelt, Denkmalpflege, Verw.Geb. VI, Zimmer 6 statt.  
 Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht Herr Steffgen unter 0651/718-4601 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
 Trier, 18.10.2018 Stadtverwaltung Trier  
 Diese Ausschreibungen finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/ausschreibungen](http://www.trier.de/ausschreibungen).



## Amtliche Bekanntmachungen

Der **Ortsbeirat Trier-Mitte/Gartenfeld** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 19:00 Uhr, CDU-Fraktionsraum, Rathaus, Am Augustinerhof, Verw. Geb. III, Zimmer-Nr. 11, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Vorstellung des Beirates für Migration und Integration; 3. Dauerhafte Nutzung des Gebäudes der ehemaligen Robert-Schuman-Realschule als Standort für die Oberstufe des Humboldt-Gymnasium Trier, – Bedarfsgerechte Herrichtung der Räumlichkeiten im Gebäude Robert-Schuman, – Erfüllung des Raumbedarfes im Gebäude Humboldt-Gymnasium Trier, Grundsatzbeschluss; 4. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 5. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 6. Ortsteilbudget 2018; 8. Verschiedenes.  
 Trier, den 16.10.2018 gez. Dominik Heinrich, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Biewer** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 19:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Biewer, St.-Jost-Straße 29b, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde; 3. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 4. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 5. Ortsteilbudget 2019/2020; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes.  
 Trier, den 11.10.2018 gez. Andreas Kratz, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Olewig** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 19:00 Uhr, Grundschule Olewig, Auf der Ayl 40, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Neubau und Erweiterung der Kindertagesstätte St. Anna, Änderungsbeschluss zu DS 253/2016 - 3. Kostenfortschreibung; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 7. Einwohnerfragestunde; 8. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Petra Block, Ortsvorsteherin  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Euren** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 19:00 Uhr, „Druckwerk“, Ottostraße 29, 54294 Trier (Eingang/Rückseite), zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
 Trier, den 17.10.2018 gez. Hans-Alwin Schmitz, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 19:30 Uhr, Schammatdorf-Zentrum, Im Schammat 13a, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Fahrradstraße Eberhardstraße; 4. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 5. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 6. Ortsteilbudget 2019/2020; 7. Ortsteilbudget 2018; 8. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 9. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Jutta Föhr, Ortsvorsteherin  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Nord** tritt am Mittwoch, 24.10.2018, 20:00 Uhr, Vincentinum Trier, Speisesaal, Schöndorfer Straße 20a, 54292 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Niederschriften; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Verkehrssituation Schöndorfer Straße; 5. Bauprojekt Parkhaus Kürrenz/Reichsabei St. Maximin; 6. Ausbau Gärtnerstraße – Kostenfortschreibung; 7. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 8. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 9. Ortsteilbudget 2019/2020; 10. Verschiedenes.  
 Trier, den 16.10.2018 gez. Christian Bösen, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Ehrang/Quint** tritt am Donnerstag, 25.10.2018, 19:30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus Ehrang, Niederstraße 143-144, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Einwohnerfragestunde (max. 15 Minuten); 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 5. Bürgerhaushalt 2019/2020; 6. Ortsteilbudget 2019/2020; 7. Friedhofskonzept Ehrang/ Quint; 8. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Bertrand Adams, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Zewen** tritt am Donnerstag, 25.10.2018, 19:30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule Zewen, Fröbelstraße, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 4. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 5. Ortsteilbudget 2019/2020; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Bericht über die Arbeit des Seniorenbeirates; 8. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Christoph Schnorpfeil, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tritt am Donnerstag, 25.10.2018, 19:45 Uhr, Clubhaus des FSV Trier-Tarforst e. V., Tarforster Straße 1a, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Kürrenz** tritt am Donnerstag, 25.10.2018, 20:00 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße 54, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Bericht des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Gründung eines „Orangerie-Vereines“ – Sachstand; 7. Verschiedenes.  
 Trier, den 15.10.2018 gez. Bernd Michels, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Der **Ortsbeirat Trier-Filsch** tritt am Freitag, 26.10.2018, 19:00 Uhr, in der Kulturscheune in Filsch, Breitenweg 5b, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 5.1. Zuschussantrag Jagdgenossenschaft Filsch; 6. Verschiedenes.  
 Trier, den 11.10.2018 gez. Joachim Gilles M.A., Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Irsch** tritt am Montag, 29.10.2018, 20:00 Uhr, Proberaum des Musikvereins Trier-Irsch, Grundschulgebäude, An der Neuwies 3, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
 Trier, den 11.10.2018 gez. Karl-Heinz Klupsch, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Kernscheid** tritt am Dienstag, 30.10.2018, 19:00 Uhr, Mehrzweckhalle SSG Kernscheid, Clubraum, Auf der Redoute, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 3. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 4. Ortsteilbudget 2019/2020; 5. Ortsteilbudget 2018; 6. Verschiedenes.  
 Trier, den 17.10.2018 gez. Horst Freischmidt, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Heiligkreuz** tritt am Dienstag, 30.10.2018, 19:30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule Heiligkreuz, Rotbachstraße 21, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Niederschrift der letzten Sitzung; 2. Sachstand Anträge aus vorherigen Sitzungen; 3. Ortsteilbudget 2018; 4. Erweiterung und Sanierung der Kindertagesstätte Heiligkreuz, Änderungsbeschluss zu DS 571/2016; 5. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 6. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 7. Ortsteilbudget 2019/2020; 8. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 9. Verschiedenes.  
 Trier, den 11.10.2018 gez. Theodor Wolber, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-Mariahof** tritt am Montag, 29.10.2018, 19:30 Uhr, Pfarrheim St. Michael, Am Mariahof 37, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Mariahof – Ausbau von Straßen und Wegen – 8. Bauabschnitt; 3. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 4. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 5. Ortsteilbudget 2019/2020; 6. Ortsteilbudget 2018; 7. Verschiedenes.  
 Trier, den 17.10.2018 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tritt am Mittwoch, 31.10.2018, 19:30 Uhr, Dechant-Engelhaus, Eurenstraße 8, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Lärmtchnischer Ersatz des Oberbaus in der Luxemburger Straße im Zuge des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 – Baubeschluss; 3. Kommunalwahl 2019; 4. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge des Ortsbeirates; 5. Anhörung zum Entwurf Finanzhaushalt 2019/2020; 6. Bürgerhaushalt 2019/2010 (ortsteilbezogene Vorschläge); 7. Ortsteilbudget 2019/2020; 8. Informationen Masterplan und Soziale Stadt; 9. Ortsteilbudget 2018; 10. Verschiedenes.  
 Trier, den 17.10.2018 gez. Horst Erasmay, Ortsvorsteher  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).



**BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit**  
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2018 den Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.  
**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**  
 Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan BU 11 4. Änderung „Östlich Olbeschgraben“ in Kraft. Er ersetzt den Bebauungsplan BU 11-1 „Grünzug Olbeschgraben“ vom 03.07.2001 in Teilbereichen; dieser tritt in den entsprechenden Teilbereichen damit außer Kraft.  
 Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.  
**Hinweise:**  
 1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.  
 2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.  
 3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn  
 a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder  
 b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat.  
 Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen.  
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).  
 Trier, 19.10.2018 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

## Drei neue Schiedsleute gesucht

Für drei Bezirke im Stadtgebiet werden neue Schiedsleute gesucht. Interessenten können sich bis Freitag, 9. November, bewerben. Für die Nachbesetzung gelten folgende Termine:

- Bezirk 1: Ehrang, Pfalzel, Biewer, Quint, Trier-West, Pallien, Euren, Zewen, Oberkirch und Herresthal ab 14. Dezember.
- Bezirk 3: Maximin, Innenstadt und Olewig ab 22. Januar 2019.
- Bezirk 4: Mariahof, Heiligkreuz, St. Matthias, Trier-Süd und Feyen ab 15. Dezember.

Die ehrenamtlichen Schiedsleute müssen das 30. Lebensjahr vollendet haben und im jeweiligen Bezirk wohnen. Sie sind vor allem in der Streitschlichtung im Einsatz und entlasten die Gerichte. Unter der Prämisse „Schlichten statt Richten“ sind die Schiedspersonen vor Anrufung eines Gerichtes einzuschalten unter anderem bei Privatklagedelikten wie Hausfriedensbruch, Beleidigung, Verletzung des Briefgeheimnisses, Körperverletzung oder Bedrohung, wenn kein öffentliches Interesse an der Strafverfolgung besteht. Außerdem gilt das bei Streitigkeiten zum Beispiel im Zusammenhang mit Grünpflanzen oder Hecken, die in das Nachbargrundstück hineinwachsen.

Weiterer Schwerpunkt für den Einsatz von Schiedsleuten können Streitigkeiten wegen der Verletzung der persönlichen Ehre sein. Die Schiedsperson sollte neben Verhandlungsgeschick, Lebenserfahrung, einer guten Auffassungsgabe auch über viel Geduld und Menschenkenntnis verfügen. Rechts- und Staatsanwälte sowie Notare können diese Aufgabe nicht übernehmen. Für die Bewerbung muss ein Personalbogen verwendet werden, der mit weiteren Informationen auf [www.trier.de](http://www.trier.de) im Internet zum Download bereit steht. Das Formular kann auch per Post verschickt werden. Ansprechpartnerinnen im Rechtsamt sind Iris Christ (Telefon: 0651/718-1303) und Lena Klasner: 0651/718-1304. red

## Glückwünsche ab dem 80. Geburtstag

Im Namen der Stadt gratulieren die Ortsvorsteher Bürgern mit Hauptwohnsitz in Trier zum Geburtstag, die das 80., 85., 90., 95. sowie 100. Lebensjahr vollenden und danach in jedem folgenden Jahr Ehepaare werden zum 50., 60., 65., 70. und 75. Hochzeitstag Glückwünsche übermittelt. Wenn die standesamtliche Eheschließung nicht in Trier stattgefunden hat, liegt das Datum dem federführenden Amt für Presse und Kommunikation nicht automatisch vor. Dann bittet das Amt um einen Hinweis an [protokoll@trier.de](mailto:protokoll@trier.de) oder über die Rufnummer 0651/718-0. Jubilare, die keine Gratulation wünschen, können von ihrem Widerspruchsrecht nach den Bestimmungen des Bundesmeldegesetzes Gebrauch machen und eine Übermittlungssperre einrichten lassen. Dafür ist eine Mitteilung erforderlich per E-Mail ([buergeram@trier.de](mailto:buergeram@trier.de)) oder schriftlich an das Bürgeramt, Am Augustinerhof, 54290 Trier. red

## Eingeschränkter Service

Wegen eines Software-Updates ist das Standesamt am Mittwoch, 31. Oktober, ab 12 Uhr geschlossen. Sterbeanzeigen nimmt zwischen 14 und 16 Uhr das VHS-Büro im Palais Walderdorff entgegen. Beurkundungen sind aber nicht möglich. Außerdem ist das Standesamt am Donnerstag, 8. November, wegen einer Fortbildung geschlossen. In diesem Fall gilt zwischen 8 und 15 Uhr die gleiche Regelung. red



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Dienstag, 30.10.2018, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw.-Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen.

#### Tagesordnung:

##### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft Trier zum II. Tertial 2018
4. Fachcontrolling Bericht des Tiefbauamtes zum II. Tertial 2018
5. Haushaltssatzung der Stadt Trier für die Haushaltsjahre 2019 und 2020
6. Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: „Veröffentlichung der Trierer Luftmesswerte“ vom 08.03.2017 – Bericht über die Umsetzung
7. Bebauungsplan BM 132 „Nagelstraße“ – Freigabe zur erneuten öffentlichen Auslegung
8. Änderung der Organisationsstruktur Verkehrsverbund Region Trier – Weisungsbeschluss
9. Bebauungsplan BF 20 „Estricher Hof“ – Aufstellungsbeschluss
10. Lärmtechnischer Ersatz des Oberbaus in der Luxemburger Straße im Zuge des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 – Baubeschluss
11. Ausbau Gärtnerstraße – Kostenfortschreibung
12. Mariahof – Ausbau von Straßen und Wegen – 8. Bauabschnitt

##### Nichtöffentlicher Teil

13. Berichte und Mitteilungen
14. Grundstücksangelegenheiten
- 14.1. Grundstücksangelegenheit Trier-Euren
- 14.2. Grundstücksangelegenheit Trier-Euren
- 14.3. Grundstücksangelegenheit Trier-Ehrang
- 14.4. Grundstücksangelegenheit Trier-Ruwer
15. Information über wichtige Projekte
16. Information über Abweichungen von Bebauungsplänen
17. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
18. Verschiedenes

Trier, 22.10.2018

Andreas L u d w i g, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Dienstag, den 30. Oktober 2018, 16.30 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verwaltungsgebäude I, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu einer Sitzung zusammen:

#### Tagesordnung:

##### Nichtöffentlicher Teil

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Berichterstattung der Zentralen Vergabestelle über die Auftragserteilung im Rahmen der Delegation von Entscheidungsbefugnissen während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2018
4. Lern- und Spielstube Bauspielplatz, Eurener Straße 6-8, 54294 Trier – Sanierung und Umbau – Auftragsverweiterung Asbestsanierung
5. Verschiedenes

Trier, 22.10.2018

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Vorhabenbezogener Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“ – Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses und der Rechtsverbindlichkeit



Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 26.09.2018 den Vorhabenbezogenen Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“ gemäß § 10 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen. Der Satzungsbeschluss wird hiermit gem. § 10 BauGB bekannt gemacht.

**Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.**

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Vorhabenbezogene Bebauungsplan BOL 26 „Kloster Olewig“, der im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB aufgestellt wurde, in Kraft. Er ersetzt dabei in einem Teilbereich den Bebauungsplan BU3/2; dieser tritt in diesem Bereich damit außer Kraft. Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können während der Dienststunden in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr (freitags 9 bis 12 Uhr) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadtplanungsamt, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 eingesehen werden. Nach telefonischer Terminvereinbarung, Tel. 718-1619, ist auch eine Einsichtnahme außerhalb der angeführten Zeiten möglich.

#### Hinweise:

1. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung für den Geltungsbereich des o. a. Planes und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Der Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.
2. Nach § 215 Abs.1 BauGB sind Verletzungen von Verfahrens- oder Formvorschriften i. S. von § 214 Abs.1 Satz 1 Nr. 1 bis 3, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sowie Mängel in der Abwägung nach einem Jahr seit Bekanntmachung des Bebauungsplans unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Stadt Trier unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.
3. Gemäß § 24 Abs. 6 der Gemeindeordnung Rheinland Pfalz (GemO) wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn a) die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind oder

b) vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründet, schriftlich geltend gemacht hat. Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 3b geltend gemacht, so kann auch noch nach Ablauf eines Jahres jedermann diese Verletzung geltend machen. Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen). Trier, 19.10.2018

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

## Bekanntmachung

### Amtliche Bekanntmachung der Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts (RTS-AöR):

Der Jahresabschluss der RTS-AöR für das Geschäftsjahr 2017 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Widdau GmbH, Trier, geprüft.

Der Jahresabschluss erhielt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

1. Feststellung und Ergebnisverwendung:
  - a. Der Verwaltungsrat der RTS-AöR hat den Jahresabschluss in seiner Sitzung vom 05.09.2018 in Aktiva und Passiva auf 1.056.597,78 € festgestellt.
  - b. Der Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2017 wurde mit 18.466,95 € festgestellt und wird von den Gesellschaftern ausgeglichen.
  - c. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurde festgestellt.
  - d. Dem Vorstand wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017 liegt vom 29. Oktober 2018 bis 06. November 2018 zu den üblichen Bürozeiten im Dienstzimmer 108 des Zweckverbandes A.R.T., Löwenbrückener Str. 13/14, Trier, zur Einsicht öffentlich aus. 54290 Trier, den 15.10.2018

Regionalwerke Trier Saarburg – Anstalt des öffentlichen Rechts – Löwenbrückener Str. 13/14 54290 Trier

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

# Sprache kann ein neues Leben eröffnen

## Migrationsbeirat stellt AGs für Konzeptentwicklung vor

**Im vierten Teil der Serie in der Rathaus Zeitung stellt der Trierer Beirat für Migration und Integration die Arbeitsgruppe Schule, Bildung, Sprache vor, die sich ebenfalls am Entstehungsprozess des Integrationskonzepts beteiligt.**

Migration und Integration hier Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der ADD, des Amts für Schulen und Sport, verschiedener Schulen, der Caritas, des Bildungs- und Medienzentrums der Stadt Trier, der Universität, des Bürgerservices und der Akademie für Sprachvermittlung und Integrationsförderung.



„Du hast so viele Leben, wie du Sprachen sprichst.“ Dieses tschechische Sprichwort fasst sehr gut zusammen, welche unglaubliche Kraft der Sprache inneohnt, die Verständigung möglich macht und so den Menschen ein neues Leben eröffnet. Aber auch im Umkehrschluss ist wahr: Wer die Sprache des Landes, in dem er wohnt, nicht oder nur unzureichend beherrscht, ist oftmals ausgeschlossen von jedem gesellschaftlichen Leben und jeder Form der Ausbildung.

Diesem Umstand widmet sich die Arbeitsgruppe Schule, Bildung, Sprache, die im Rahmen der zweiten Phase des Integrationskonzepts der Stadt Trier eingerichtet wurde. Regelmäßig organisiert der Beirat für

Die Arbeitsgruppe plant unterschiedlichste Maßnahmen, die Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen mit verschiedenen guten Deutschkenntnissen fördern sollen. Diese Arbeit baut direkt auf den bereits eingerichteten Alphabetisierungsklassen auf.

Wie immer an dieser Stelle sind auch Sie, liebe Leserinnen und Leser, gefragt: Möchten Sie Verbesserungsvorschläge zur Trierer Integrationspolitik machen oder Ihre Erfahrungen mit uns teilen? Anregungen und Fragen können an den Beirat (Mailadresse: [migrationsbeirat@trier.de](mailto:migrationsbeirat@trier.de)) geschickt werden. Alle Nachrichten werden vertraulich behandelt.

# Berühmte Lagen

## Vortrag und Ausstellung zu Weinbaukarten

Im Rahmenprogramm des Vortrags des FAZ-Journalisten Dr. Daniel Deckers über die „Saar-Mosel-Weinbaukarte für den Regierungsbezirk Trier von 1868“ am Mittwoch, 24. Oktober, 18 Uhr, präsentiert die Stadtbibliothek Weberbach für etwa zwei Wochen eine kleine Ausstellung, die auch am Wochenende zugänglich ist. Zu sehen sind neben dem 150 Jahre alten Dokument weitere Auflagen dieser Lagenklassifikationskarte. Sie zeigen sehr anschaulich die Veränderungen der Weinbergsfläche. Die Serie schließt ab mit der vierten Auflage aus dem Jahre 1906, die eindrucksvoll die Veränderungen in der Folge des Deutschen Weingesetzes von 1901 zeigen.

### Förderverein verkauft Nachdruck

Erstmals präsentiert wird die im 1897 erschienene „Mosel Weinbaukarte für den Regierungsbezirk Koblenz“ mit der Lagenklassifikation für diesen Mosel-Abschnitt. Sie ist das Pen-

dant zur 1868 erschienenen Karte für den Regierungsbezirk Trier.

Die Weinbaukarte von 1868 hat bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren: Ein hochwertiger Nachdruck, den die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Stadtbibliothek Trier zur Verfügung stellt, findet großen Anklang. Vor wenigen Tagen wurde deshalb ein erneuter Nachdruck der Originalkarte von 1868 ausgeliefert, der an dem Vortragsabend gekauft werden kann. Mit dem Erlös werden weitere Restaurierungsmaßnahmen des Hauses unterstützt.

Im Anschluss an die Ausführungen von Deckers, dessen regelmäßige Vorträge in Trier sich großer Beliebtheit erfreuen, werden die passenden Tropfen zur Weinbaukarte von 1868 geschenkt. Die Weine kommen von einigen Renommiergütern des „Großen Rings“ im Verband Deutscher Prädikats- und Qualitätsweingüter (VDP). red

## Doppelhaushalt in den Ortsbeiräten

Bis Ende Oktober finden zahlreiche Sitzungen von Trierer Ortsbeiräten statt, bei denen jeweils die Anhörung zum Entwurf des Finanzhaushalts 2019/20 und das Stadtteilbudget auf der Tagesordnung stehen. Außerdem geht es um die stadtteilbezogenen Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt. Die einzelnen Termine:

- **Trier-Mitte/Gartenfeld:** Mittwoch, 24. Oktober, 19 Uhr, CDU-Fraktionsraum im Stadtrat.
- **Biewer:** 24. Oktober, 19 Uhr, Feuerwehrgerätehaus, St. Jost-Straße.
- **Olewig:** 24. Oktober, 19 Uhr, Grundschule, Auf der Ayl.
- **Euren:** 24. Oktober, 19 Uhr, „Druckwerk“-Bürgerhaus.
- **Trier-Süd:** 24. Oktober 19.30 Uhr, Schammatdorf-Zentrum.
- **Trier-Nord:** 24. Oktober, 20 Uhr, Speisesaal im „Vincentinum“.
- **Ehrang/Quint:** Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr, Bürger- und Vereinshaus, Niederstraße.
- **Zewen:** 25. Oktober, 19.30 Uhr, gelber Pavillon der Grundschule.
- **Tarforst:** 25. Oktober, 19.45 Uhr, Clubhaus des FSV Tarforst.
- **Kürenz:** 25. Oktober, 20 Uhr, Gasthaus Ternes, Domänenstraße.
- **Filsch:** Freitag, 26. Oktober, 19 Uhr, Kulturscheune.
- **Irsch:** Montag, 29. Oktober, 20 Uhr, Probenraum des Musikvereins.
- **Mariahof:** 29. Oktober, 19.30 Uhr, Pfarrheim St. Michael.
- **Kernscheid:** Dienstag, 30. Oktober, 19 Uhr, Clubraum in der Mehrzweckhalle der SSG.
- **Heiligkreuz:** 30. Oktober, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle der Grundschule.
- **Ruwer/Eitelsbach:** 30. Oktober, 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus.
- **Trier-West/Pallien:** Mittwoch, 31. Oktober, 19.30 Uhr, Dechant-Engelhaus.

**Bekanntmachungen auf Seite 9**

## Halloween-Lesung

Der Trierer Autor Lyakon liest am 31. Oktober, 19 Uhr, Stadtbibliothek Palais Walderdorff, Halloween Fantasy-Kurzgeschichten mit leichtem Gruselfaktor. Im wirklichen Leben als Psychotherapeut tätig, widmet er seine Freizeit dem Schreiben. Dabei kombiniert er oft historische Fakten und erdachte Biografien und Handlungen. Bei freiem Eintritt ist die Lesung für Besucher ab 16 geeignet. red

## Sperrung am Römersprudel

Für den zweiten Teil der Fahrbahnerneuerung in der Straße Zum Römersprudel in Feyen wird bis einschließlich Dienstag, 30. Oktober, der rund 110 Meter lange Abschnitt zwischen der Ab- und Auffahrten von und zur B 268 instandgesetzt. Dafür ist eine wechselnde halbseitige Sperrung der Straße Zum Römersprudel nötig. Eine Ampel regelt den Verkehr.

Außerdem sind die Auf- und Abfahrten von und zur B 268 gesperrt. Die Umleitung verläuft von der Bundesstraße über die Pellingener Straße bis zum Kreisell Pellingener Straße/Am Sandbach und von dort weiter über die Pellingener Straße bis zur Straße Zum Römersprudel und umgekehrt in der Gegenrichtung. Der Verkehr aus der Straße Zum Römersprudel auf die B 268 Richtung Pellingen führt über die Pellingener Straße zur Albert-Camus-Allee und wieder zur B 268. Dazu wird der obere Teil der Pellingener Straße zur Einbahnstraße Richtung Albert-Camus-Allee. Anliegergrundstücke sind nur zu Fuß erreichbar. Lieferfahrten sind nach Abstimmung mit der Baufirma möglich. red



**Fuhrpark.** Die insgesamt 40 Müllautos des A.R.T. werden künftig nicht mehr in der Löwenbrückener Straße, sondern am Entsorgungs- und Verwertungszentrum in Mertesdorf geparkt. Foto: A.R.T.

## Von Pop über Jazz bis hin zur Oper

54 Bewerbungen für Quattropole-Musikpreis

Beim Städtenetz Quattropole sind 54 Bewerbungen für die erste Ausgabe des Quattropole-Musikpreises eingegangen. Diese Zahl verdeutlicht, welches Potenzial in den innovativen Musikszenen der Städte Luxemburg, Metz, Saarbrücken und Trier steckt. Insgesamt kommen allein 18 Bewerbungen aus der Region Trier, 14 aus Metz, elf aus Luxemburg und neun aus Saarbrücken.



Die Bewerberinnen und Bewerber haben alle ihre Besonderheit: Einige stehen am Anfang ihrer Entwicklung, andere sind bereits erfahrener. Einige treten auf regionaler Ebene auf, andere sind international bekannt. Eines jedoch ist ihnen gemeinsam: Sie alle haben einen Bezug zu einer der Quattropole-Städte oder ihrer nähe-

ren Umgebung in einem Umkreis von höchstens 50 Kilometern. Von elektronischer Musik über Popmusik mit Jazz- und/oder Klassik-Elementen bis hin zur Oper: Die eingereichten Projekte decken ein breites Spektrum an musikalischen Stilen und Darbietungsformen ab und machen dieses Format zu einem außergewöhnlichen Wettbewerb.

Die Bewerbungen werden von Expertinnen und Experten aus der Musikbranche bewertet. Die Bewerber, die die Auswahlkriterien und die künstlerischen Anforderungen am besten erfüllen, werden dann der Jury präsentiert. Verliehen wird der Preis am Freitag, 5. April 2019, in der Tufa. Der Quattropole-Musikpreis ist mit 10.000 Euro dotiert. *red*

## Abfälle korrekt entsorgen

In den Restmülltonnen im A.R.T.-Verbandsgebiet landen nach Angaben des Zweckverbands über 30 Prozent Bioabfälle und über 14 Prozent Wertstoffe, die durchaus auf direktem Weg wiederverwendet werden könnten.

Um seinen Kunden das Abfall- und Wertstofftrennen leicht zu machen, betreibt der A.R.T.-Wertstoffhöfe sowie moderne Entsorgungs- und Verwertungszentren (EVZ). Dort bietet der Zweckverband seinen Kunden die Möglichkeit zur Entsorgung aller privaten Abfälle. Zertifizierte Entsorgungsunternehmen stellen auf den Wertstoffhöfen und den EVZ Cont-

ainer und Behälter bereit. Gerade samstags kann es jedoch zu Wartezeiten bei der Anlieferung kommen.

Nach der Sammlung werden die Materialien zerlegt und verwertet. Die Mitarbeiter geben den Kunden Tipps für die richtige Einsortierung. Viele Wertstoffe nimmt der A.R.T. kostenlos an. Lediglich für Materialien, die in der Entsorgung besonders kostenintensiv sind, fallen Gebühren an. Am Abfalltelefon (0651/949-1414) und auf [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de) gibt es Infos über die Kosten. Die Adressen der Servicezentren stehen auf [www.art-trier.de](http://www.art-trier.de) unter „Standorte“. *red*

## Ausschuss berät über Haushalt

Die Beratung über den Entwurf des städtischen Doppelhaushalts 2019/20 steht im Mittelpunkt der nächsten Sitzung des Dezernatsausschusses II am Donnerstag, 25. Oktober, 17 Uhr, Rathaussaal. Weitere Themen sind die Flexibilisierung der Kita-Öffnungszeiten sowie die Stadtratsanträge der UBT zum Schwimmunterricht und der SPD für eine Innenstadtsporthalle. *red*

## Neues Zuhause für Müllautos

A.R.T. errichtet Neubau in Mertesdorf / Verwaltung kommt in die Metternichstraße

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) hat über seine zukünftigen Standorte für Verwaltung und Logistik entschieden. Die 40 Müllfahrzeuge bekommen in Mertesdorf ein neues Zuhause. Die noch in der Löwenbrückener Straße in Trier beheimatete Verwaltung des A.R.T. wird mit dem Kundenzentrum in der Metternichstraße zusammengelegt.

che Optionen für eine Neuansiedlung eingehend geprüft. Die Möglichkeit, mit der Stadt Trier zur Hebung von Synergieeffekten einen neuen Standort gemeinsam in der Metternichstraße zu entwickeln, musste verworfen werden, sodass sich ein Neubau in Mertesdorf und die Zusammenlegung der Verwaltung am neuen Standort in Trier als geeignete Alternative anbot.“

### Weniger Lkws in Innenstadt

Das Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) in Mertesdorf ist ein bedeutender Standort für die regionale Abfallentsorgung. Dort werden die Abfälle von mehr als 530.000 Menschen zusammengeführt und in einer der modernsten Abfallaufbereitungsanlagen verwertet. Die Ansiedlung des

Fuhrparks an diesem Ort ist aus wirtschaftlichen und praktischen Erwägungen eine logische Konsequenz. Durch die Lage des EVZ an der L 151 mit unmittelbarer Anbindung an die Autobahn ist die Erreichbarkeit deutlich besser als die des bisherigen Standorts in der Trierer Innenstadt. Nach dem Entladen der Fahrzeuge entfallen dann künftig zusätzliche Leerfahrten, da die Fahrzeuge auf dem Gelände des EVZ bleiben können.

Das hierdurch verringerte Verkehrsaufkommen von Lkws in der Innenstadt sieht der Zweckverband als weiteren Pluspunkt. Die Planung des Neubaus soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Das Kundenzentrum sowie der Wertstoffhof in der Metternichstraße bleiben unverändert bestehen. *red*

**A.R.T.** Grund für diese Entscheidungen ist, dass der innerstädtische Standort in der Löwenbrückener Straße mittelfristig nicht mehr zur Verfügung stehen wird, da die Stadt Trier dort ein neues Baugebiet plant. Max Monzel, Verbandsdirektor des A.R.T.: „Wir haben unterschiedli-



# „Tut sich was“-Tour

mit dem Baustellen-Bus durch Trier

**10. November 2018**

9.30 Uhr bis 14 Uhr

Start: Am Augustinerhof

Besichtigung aktueller Projekte zum Stadtumbau in Trier-West und am Zurlaubener Ufer sowie ein Blick hinter die Kulissen des Energie- und Technikparks mit anschließendem Imbiss.

Anmeldung unter [tutsichwas@trier.de](mailto:tutsichwas@trier.de) oder telefonisch unter der **kostenfreien Behördenrufnummer 115**.

Weitere Infos finden Sie auf [www.trier.de/tutsichwas](http://www.trier.de/tutsichwas)

Anmeldung bis 31. Oktober 2018



## Vierte Nacht der Heiligen

Am Vorabend des katholischen Feiertags Allerheiligen findet am Mittwoch, 31. Oktober, ab 19 Uhr die vierte Trierer Nacht der Heiligen statt. In vier Museen und dem Dom St. Petrus wird ein abwechslungsreiches Programm präsentiert.

Ausgehöhlte Kürbisse, Geisterkostüme und Süßigkeiten – auch in Trier ist der 31. Oktober heute von den Bräuchen der Halloween-Kultur geprägt. Vor diesem Hintergrund zeigen das Museum am Dom, das Rheinische Landesmuseum die Schatzkammer der Stadtbibliothek und das Stadtmuseum Simeonstift Kunstwerke und Schätze, um an den Ursprung des Festes zu erinnern. Mit einem umfangreichen Programm für alle Altersgruppen laden die Veranstalter zu einem nächtlichen Rundgang durch die Welt des Sakralen ein: Von 19 bis 23 Uhr finden Führungen, Vorträge und Mitmachaktionen in den Museen und im Dom statt. Ein Kombiticket kostet fünf Euro. Besucher bis 25 Jahre haben freien Eintritt. Weitere Details [www.museumsstadt-trier.de](http://www.museumsstadt-trier.de) red

## Gehweg gesperrt

Zur Materialanlieferung und -lagerung für den Neubau eines Mehrfamilienhauses in der Paulinstraße ist der Gehweg im Abschnitt der Hausnummern 10 bis 12 seit Anfang dieser Woche gesperrt. Auf der Fahrbahn der Paulinstraße ist eine abgesicherte Umgehung eingerichtet. Trotz der Fahrbahnverengung kann der Verkehr in beiden Richtungen an der Baustelle vorbeifließen. Die Sperrung des Gehwegs dauert voraussichtlich bis Ende 2019. red

# Portal in die Welt des Mittelalters

Internationale Tagung zu Handschriften der Hofschule Karls des Großen

Rund 60 internationale Teilnehmer haben sich in der Stadtbibliothek bei der Tagung „Die Handschriften der Hofschule Kaiser Karls des Großen – individuelle Gestalt und europäisches Kulturerbe“ über Entstehung, Gestaltung und Wirkung der Handschriften ausgetauscht. Bei der Befassung mit den prachtvollen Handschriften öffnet sich nach Aussage von Kulturdezernent Thomas Schmitt „ein gewaltiges Portal in die geistige Welt des Mittelalters.“

Von Ernst Mettlach

Die Beschäftigung mit den Handschriften könne einen Beitrag dazu leisten, Trier auch als eine Stadt hoher Kultur für die Epoche des Mittelalters weiter bekannt zu machen, so Schmitt. Auf die europäische Dimension der an der Hofschule Karls des Großen entstandenen Werke wies auch Professor Michael Embach hin, Direktor der Stadtbibliothek, der die Veranstaltung mit Professor Claudine Moulin und in Kooperation mit dem Trier Center for Digital Humanities und dem Trierer Zentrum für Mediävistik (TZM) organisiert hatte: „An der Hofschule war die intellektuelle Elite Europas versammelt.“ Karl habe damit seine Herrschaft legitimieren wollen. Eine europäische Dimension gibt es auch heute noch: Trier hat sich um den Status des Unesco-Weltdokumentenerbes für das Ada-Evangeliar beworben. „Wir tun dies aber gemeinsam mit Partnern aus Europa, die im Besitz weiterer Handschriften der Hofschule sind“. Das



**Die Welt des Mittelalters.** Das Trierer Ada-Evangeliar gilt als Leithandschrift der Hofschule Karls des Großen. Von dieser Hofschule existieren nur noch acht Schriften. Diese sollen gemeinsam Weltdokumentenerbe werden.

Quelle: Stadtbibliothek/Foto: Anja Runkel/Signatur: Hs 22 folio 15v Matthaeus – 16r

Trierer Ada-Evangeliar sei allerdings die bedeutendste der Handschriften. Mit Blick auf das laufende Verfahren kamen positive Signale von Professor

Joachim-Felix Leonhard, Vorsitzender der deutschen Unesco-Nominierungskommission. Seine Kommission habe den Antrag akzeptiert. Embach: „Da-

mit haben wir eine Hürde genommen auf dem Weg zum Weltdokumentenerbe.“ Jetzt übersetze man als nächsten Schritt die Unterlagen ins Englische.

# Schüler wünschen sich sichere Radwege



Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a der Trierer Grundschule am Dom haben OB Wolfram Leibe Briefe überreicht, in denen sie eine Verbesserung der Situation für Radfahrer in Trier fordern. „In der Elternschaft und unter den Schülerinnen und Schülern wird viel über die Verkehrssicherheit beim Fahrradfahren in Trier gesprochen und diskutiert“, erklärte Schulelternsprecher Philipp Klüsche. Die Ergebnisse habe man aufgeschrieben.

Positiv wurden unter anderem Markierungen auf der Weberbach bewertet, ebenso der neue Haltepunkt an der Schellenmauer. Problematisch sei wegen des Autoverkehrs der gesamte Bereich rund um AVG, MPG und Grundschule am Dom. Besonders gefährlich für Radfahrer sei auch die Ostallee. Gewünscht wurde auch eine Möglichkeit, die Fußgängerzone auch tagsüber an bestimmten Stellen queren zu können.

Foto: PA/em

Sehr geehrter Herr Leibe,

Ich, Charline, bin Schülerin in der Klasse 4a an der Grundschule am Dom und habe meinen Fahrradführerschein von der Polizeiinspektion Trier letzte Woche erhalten. Da es in Trier an sicheren Fahrradwegen mangelt, möchte ich Sie bitten, dass Sie sich als Oberbürgermeister der Stadt Trier für uns kleine Fahrradfahrer einsetzen, um Trier zu einer fahradfreundlicheren Stadt umzubilden. 2016 hat Trier mit der Schulnote 4,2 beim Klimatest des ADFC abgeschnitten. Bitte bleiben sie am Ball, damit sich die Note in eine eins ändert. Zurzeit sammeln wir in der Fairten Woche Klimameilen. Es wäre wünschenswert, wenn wir als neue Verkehrsteilnehmer sicherer mit dem Fahrrad zur Schule kommen könnten.

Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Mit freundlichen Grüßen Charline



# Gandhi-Büste ziert Flanderstraße



Die Büste des indischen Freiheitskämpfers Mahatma Gandhi – ein Geschenk der indischen Botschaft an die Stadt Trier – ist vergangene Woche in der Flanderstraße vor dem Auguste-Viktoria-Gymnasium (AVG) auf einem Sandsteinsockel aufgestellt worden. Noch ist das Kunstwerk des indischen Bildhauers Ram Sutar durch Holzplatten verdeckt. Die offizielle Enthüllung, zu der neben Vertretern der Stadt auch eine hochrangige indische Delegation erwartet wird, ist für Mitte Dezember geplant. Am AVG aufgestellt wurde die gut 300 Kilogramm schwere, 1,27 Meter breite und 68 Zentimeter hohe Bronze-Büste, weil die Schule seit langem eine Partnerschaft mit Indien unterhält. Geplant ist zudem, Sitzgelegenheiten an der Büste zu schaffen. Der von 1869 bis 1948 lebende Gandhi führte die indische Unabhängigkeitsbewegung an.

Foto: Presseamt/gut

# Unterschlupf für die kalten Tage



Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein wahllos zusammengeschütteter Haufen aus Ästen und Baumstämmen. Dahinter steckt jedoch mehr: Es ist ein Igelhaufen, eingerichtet vom städtischen Grünflächenamt am Olewiger Bach. Er soll den Tierchen das Überwintern erleichtern. Denn ab November gehen die Igel auf Winterquartiersuche, welche sich jedoch oft sehr schwierig gestaltet. Hier kann der Mensch helfen: Reisighaufen im Garten, Steine oder dichte, heimische Büsche bieten den Igel Schutz und eine Bleibe für den Winter. Die Stadt Trier bewirbt sich um das Label „Stadtgrün naturnah“, das vorbildliches Engagement der Kommunen für naturnahe Grünflächen unterstützt.

Foto: Grünflächenamt

# 2100 neue Studis begrüßt



2100 neue Studierende beginnen in dieser Woche ihr Studium an der Universität Trier. Zur Vorbereitung gab es vergangene Woche Orientierungstage, die die Erstsemester optimal auf den Semesterstart vorbereiteten. Begrüßt wurden sie neben Uni-Präsident Professor Michael Jäckel auch von OB Wolfram Leibe. Die Studienanfänger dürfen sich über einen frisch sanierten Audimax freuen und feiern wohl auch in zwei Jahren mit, wenn die Universität 50 Jahre alt wird.

Foto: Universität Trier

# WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. Oktober 2018)



## AUSSTELLUNGEN

bis 25. Oktober

**Arbeiten von Mitgliedern der Europäischen Vereinigung Bildender Künstler aus Eifel und Ardennen**, SWR-Studio

bis 2. November

**Malerei, Druckgrafik und Digitale Collagen** mit der Künstlerin Ursula Hülsewig, Rechtsakademie

bis 31. Oktober

**„Kindergräber: Orte zum Verweilen, Sinnen und Erinnern“**, Foyer der Stadtbibliothek,

bis 9. November

**„21Stories“**, Bilder von Josephine Henning, Frankenturm, Dietrichstraße 6, Vernissage: Freitag, 28. Oktober, 18 Uhr

bis 10. November

**„Alles was bleibt“**, Werke von Laas Koehler, KM 9, Karl-Marx-Straße 9, Öffnungszeiten: 9./10. November

**„Where to?“**, Werke der Fotografin Simone Busch und des Filmemachers Steve Strasser, Galerie Netzwerk, Neustraße 10

bis 11. November

**„Von Menschen und Dingen“**, Gemälde von Edith Oellers, EKA

**„Fünf Jahre Bühne – 50**

**Ausstellungen: Rückblick... und es geht weiter“**, EGP-Bühne, Südallee, Vernissage: 26. Oktober, 17 Uhr

bis 17. November

**„Zwischenbilanz“**, Fotos von Markus Zender, Galerie Palais Walderdorff, Domfreihof

bis 18. November

**„DNA-Portraits, Mütter und Töchter“**, Fotos von Sylvie Felgueiras, Tufa-Galerie, erste Etage, Vernissage: 26. Oktober, 20 Uhr

**Jahresausstellung 2018 der Gesellschaft für bildende Kunst Trier**, Tufa-Galerie, zweite Etage, Vernissage: 26. Oktober, 20 Uhr

bis 21. November

**Frühes Blechspielzeug aus Japan und China**, Spielzeugmuseum

bis 24. November

**„Drachen – Mystische Wesen“**, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

**„Imago“**, Bilder von Daniel Jasser, Galerie Junge Kunst, Karl-Marx-Straße 90

bis 25. November

**„Karl Willems. Die Weite der Betrachtung“**, Gemäldeausstellung im Stifterkabinett des Stadtmuseums

bis 30. November

**„Malerei und Fotografie im Kontext“**, Bilder von Leo Hammes und Fotos von Uli Schmidt, Ausstellungsflur im Brüderkrankenhaus, Nordallee

bis 2. Dezember

**„Buchkunst und Illustration“**, Arbeiten von Studierenden der Hochschule Trier, Uni-Bibliothek

bis 9. Dezember

**„Generator Marx: kapital digital“**, Medienkunstausstellung, Uni-Campus II, Hörsaal 11/12

bis 13. Dezember

**„Stadt, Land, Meer“**, Gemälde von Ruth-Ellen Schaeffer und Isolde Hesse, Richterakademie, Vernissage: Donnerstag, 25. Oktober, 19.30 Uhr

bis 16. Dezember

**„Ir(realitäten)“**, Gemälde von Nico Cappiello, Robert-Schuman-Haus Auf der Jüngt

**„Amüsöl“**, Werke der Gruppe „Do.Achtzehnuhr“, Remise Quint, geöffnet: 28. Oktober, 4., 11., 18., 25. November, 15 bis 18 Uhr, sowie nach r Vereinbarung: 0651/64895

bis 31. Dezember

**„Joan Miró: Theater der Träume“**, Grafiken, Trier-Souvenir, Simeonstraße

**Mittwoch, 24.10.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Von hoher kulturhistorischer Bedeutung – 150 Jahre Saar-Mosel-Weinbaukarte für den Regierungsbezirk Trier“**, mit Dr. Daniel Deckers, Stadtbibliothek, Weberbach, 18 Uhr, weitere Informationen auf Seite 9

**„Nato-Aufmarsch gegen Russland – ein neuer Kalter Krieg?“**, mit Jürgen Wagner, Weltladen, Pfüthenstraße, 20 Uhr

**KONZERTE.....**

**Kieran Goss und Annie Kinsella**, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

**Firmenkontaktmesse**, Hochschule, Aula Schneidershof, 10 Uhr

**Donnerstag, 25.10.**

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Karriere bei der Bundeswehr“**, Berufsinformationszentrum (BiZ) der Agentur für Arbeit, Dasbachstraße, 16 Uhr

**PARTIES / FESTE.....**

**Party der Fachschaft Jura**, Metro, Hindenburgstraße, 23 Uhr

**Freitag, 26.10.**

**KINDER / JUGENDLICHE.....**

**„Kunterbunt“**, Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum Simeonstift, 15 Uhr, weitere Informationen: [www.museum-trier.de](http://www.museum-trier.de)

**„Mit allen Sinnen – Kleinkinder ertasten die Stadtgeschichte“**, Stadtmuseum, 16 Uhr

**THEATER / KABARETT.....**

**Reihe „Crime & Wine“: „Der Tod kostet mehr als das Leben“**, Palais Walderdorff, 19.30 Uhr

**„Schon wieder was mit Sex“**, mit Martina Brandl, Tufa, 20 Uhr

**„Science Slam“**, Universität, 20 Uhr

**KONZERTE / SHOWS.....**

**„Curse“**, Mergener Hof, 20 Uhr

**VERSCHIEDENES.....**

**Allerheiligenmesse**, Viehmarkt (bis 4. November)

**„Wildes Kochen“**, Wild zerwirken und kochen mit Josef Weinand, Forstamt Trier, 18 Uhr, Anmeldung: [umweltbildung-trier@wald-rlp.de](mailto:umweltbildung-trier@wald-rlp.de)

**Samstag, 27.10.**

**FÜHRUNGEN.....**

**Stadtgeschichte erleben**, Führung für Blinde und Sehbehinderte, Stadtmuseum, 15 Uhr

**VORTRÄGE / SEMINARE.....**

**„Fakten rund ums Thema Flüchtlinge – Was ist dran an Stammtischparolen und wie begegne ich ihnen?“**, Kolpingwerk, Dietrichstraße 42, 13 bis 15 Uhr, Anmeldung erforderlich: [anmeldung@kolping-trier.de](mailto:anmeldung@kolping-trier.de) oder 0651/9941-042

# WOHIN IN TRIER? (24. bis 30. Oktober 2018)

## Samstag, 27.10.

### THEATER/KABARETT.....

„Piaf“, von Pam Gems (Premiere), Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„We are... The People United“, Tanztheater mit Choreographien von Künstlern aus New York, Tansania, Luxemburg, Syrien, Tufa, 20 Uhr

Premiere: „Tod auf dem Nil“, Tufa, Kleiner Saal, 20 Uhr

Tanzabend mit Russischer Livemusik, Kasino, 21 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

Benefizkonzert des Reservisten-Musikzugs Trier, Halle der Grundschule Tarforst, 20 Uhr

### SPORT.....

Basketball Pro A-Liga: **Römerstrom Gladiators – Phoenix Hagen**, Arena, Fort Worth-Platz, 20 Uhr

### PARTIES/FESTE.....

25 Jahre SchmitZ, mit der Band Glasperlenspiel, Europahalle, 19 Uhr

## Sonntag, 28.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinderchorkonzert: „Mensch?!“, Theater, Großes Haus, 11 Uhr,

### FÜHRUNGEN.....

„Pilze“, Wanderung mit Christoph Postler, Forstamt, 10 Uhr, Anmeldung: [umweltbildung-trier@wald-rlp.de](mailto:umweltbildung-trier@wald-rlp.de)

„Trierer Sagen und Legenden“, mit Dr. Julia Niewind, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

### THEATER/KABARETT.....

„Marx! Love! Revolution! – Ein Theaterstück zum Mitgehen“, Karl-Marx-Statue, 10.30 Uhr

„Tod auf dem Nil“, Tufa, 17 Uhr

„Don Giovanni“, Theater, 19.30 Uhr

### KONZERTE/SHOWS.....

Tim Vantol, Exhaus, 16.30 Uhr

### SPORT.....

Handball Zweite Bundesliga der Damen: **DJK/MJC Trier – SV Werder Bremen**, Arena, 14 Uhr

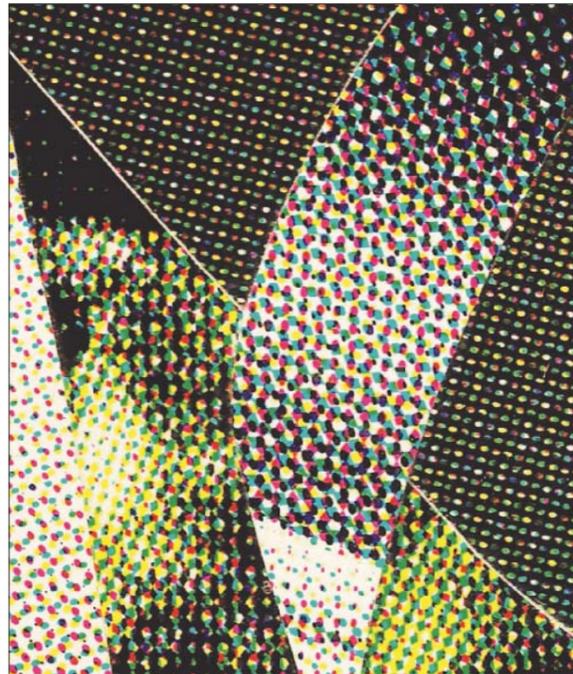
### VERSCHIEDENES.....

Verkaufsoffener Sonntag, Innenstadt, 13 bis 18 Uhr

## Montag, 29.10.

### KINDER / JUGENDLICHE.....

„Schlagartig – Schülerkonzerte mit Percussion“, Tufa, Wechselstraße, Großer Saal, 10.30 Uhr



Die Gesellschaft für Bildende Kunst Trier zeigt unter dem Titel „Zwischenbilanz“ Fotos ihres Mitglieds Markus Zender. Der Fotograf widmet sich visuellen Grenzbereichen der menschlichen Wahrnehmung. Die Bilder zeigen Ausschnitte vom Zahn der Zeit geprägter Graffiti's. Fotografisch festgehaltene Kompositionen innerhalb eines lang-

sam fortschreitenden Veränderungsprozesses. Die Vernissage beginnt am Freitag 26. Oktober, 19.30 Uhr, in der im Galerie Palais Walderdorff. Zu sehen ist die Ausstellung bis 18. November von Donnerstag bis Samstag, 14 bis 18 und sonntags von 12 bis 16 Uhr.

Foto: Markus Zender

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

Vortragsreihe „Montags im Mutterhaus“: **Herz- und Gefäßtag**, mit Dr. Christian Sprenger, Dr. Frank Schmidt und Teams, Klinikum Mutterhaus Mitte, Feldstraße, 18 Uhr, weitere Informationen: [www.mutterhaus.de](http://www.mutterhaus.de)

## Dienstag, 30.10.

### VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Die Leipziger Schule bei Werner Tübke und Michael Triage: Ein Sonderfall der Kunstgeschichte des 20. Jahrhunderts“, mit Dr. Richard Hüttel, Stadtmuseum, 19 Uhr



Alle Angaben ohne Gewähr  
Redaktionsschluss: 18. Oktober 2018